

NEWS zur IDS 2021**IDS 2021 mit starker internationaler Beteiligung**

Zum nunmehr 39. Mal öffnet die Internationale Dental-Schau (IDS) vom 22. bis 25. September 2021 ihre Tore. Die IDS steht ganz im Zeichen einer neuen Positionsbestimmung für die gesamte internationale Dental-Branche: Sie spielt eine entscheidende Rolle für einen erfolgreichen Re-Start des Marktes. Zugleich setzt die IDS auch konzeptionell neue Maßstäbe: mit der IDSc**connect** verknüpft die Weltleitmesse die großen Stärken einer physischen Veranstaltung mit zukunftsweisenden digitalen Möglichkeiten. Der hybride Ansatz ermöglicht es den Fachleuten der Dentalwelt, attraktive Messeauftritte und Produkte zu entdecken und über innovative Kanäle mit relevanten Ansprechpartnern in Kontakt zu treten. (KM)

Seite 2**IDSc**connect**: die digitale Eventplattform der IDS**

Die Internationale Dental-Schau (IDS) vom 22.09. bis 25.09.2021 wird erstmalig als hybrides Messeformat stattfinden. (KM)

Seite 3**Anzeigen**

DT&SHOP
We are connected

Halle 11.2 | Gang S-018 | Gang T-019
www.ids-cologne.de
Tel. 09708 909-310



Halle 2.2
Stand B030 - C031
www.DLyte.es

Trade Fair With Digital Features Mean More Value

The International Dental Show (IDS) from 22.09. to 25.09.21 to take place in a hybrid format for the first time. In addition to the physical exhibition, the IDSc**connect** digital platform provides information on products and system solutions, and enables the streaming of webinars, press conferences, events and one-to-one interaction with customers. (KM)

Page 20

For English Reports See Page 18 - 25

**DEG „InterDent“ erhält Förderung**

Die Forschungsgruppe wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DEG) mit 2,1 Mio. € gefördert. (CUB)

Seite 4**Anzeige**

Unsere neuen Fräsmaschinen zum exklusiven Messepreis

FINOCORE 15i DRY und FINOCORE 15i PRO

DT&SHOP
www.dt-shop.com



Besuchen Sie uns auf der IDS | 22.-25.9.2021
Halle 11.2 | Gang S-018 | Gang T-019
oder digital: www.ids-cologne.de | Tel +49 9708 909-310



Konzentration auf Komposit - Vieles wird leichter

Die Füllungstherapie geht in Zukunft schneller und sicherer von der Hand – namentlich im Bereich der Komposite. Das macht sie nicht zuletzt aus ökonomischer Sicht noch attraktiver. Die Internationale Dental-Schau (IDS) bringt ihre Besucher vom 20.09. bis zum 25.09.2021 in Köln auf den Stand der Technik. Die Welt der Komposite war einmal komplizierter. Total etch, self etch, etch-and-rinse, selective enamel etching – unterschiedliche Techniken für unterschiedliche Indikationen, und für jede gab es ein spezielles Komposit und das passende Adhäsiv. Und das hatte auch alles seine Berechtigung. Universalkomposite für alle Techniken und Bulkfill-Komposite für die Füllung „in einem Rutsch“ ohne aufwendige Inkrementtechnik haben den Füllungs-Alltag in der Zahnarztpraxis wesentlich vereinfacht. (KM)

Seite 14

Fortsetzung von Seite 1

Rund 830 Unternehmen aus 56 Ländern



Zur international führenden Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik werden im September rund 830 Unternehmen aus über 56 Ländern in Köln erwartet. 74% der Aussteller kommen aus dem Ausland.

Die hohe Internationalität unterstreicht einmal mehr die herausragende Bedeutung der IDS als die wichtigste globale Branchenplattform - gerade auch mit Blick auf die außergewöhnlichen Rahmenbedingungen.

Die stärksten Ausstellerbeteiligungen stellen neben Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Korea, Schweiz und die USA. Ausländische Gruppenbeteiligungen stellen Unternehmen aus Brasilien, Bulgarien, China, Frankreich, Italien, Korea, Russland und den USA.

Rund
830
Aussteller

Anzeige



Rundlauf verbindet alle Hallen

Die IDS 2021 belegt die Hallen 2, 3, 10 und 11. Alle Hallen sind durch einen einfachen Rundlauf miteinander verbunden. Die vier Eingänge Süd, Ost, West und der Eingang Messeboulevard sorgen für eine gleichmäßige Verteilung der Besucher auf die Messehallen.



Zu den bestehenden Restaurant- und Ruheflächen in den Hallen, die mit zusätzlichen Flächen für einen abstandskonformen Ablauf erweitert werden, wird in Halle 4.1 ein neuer Gastronomiebereich eingerichtet.

Die Hallenaufplanung gewährleistet alle erforderlichen Maßnahmen und behördlichen Vorgaben zum Schutz von Ausstellern und Besuchern. Die Koelnmesse hat mit dem Sicherheits- und Hygienekonzept #B-SAFE4business die besten Voraussetzungen für ein interessantes Messeerlebnis geschaffen. (KM)

Bilder: epm GmbH

Fortsetzung von Seite 1

IDSconnect

Verknüpfung von Präsenzmesse mit digitalen Features

Neben der Präsenzausstellung bietet die digitale Plattform **IDSconnect** Informationen über Produkte sowie Systemlösungen und ermöglicht das Streaming von Webinaren, Pressekonferenzen, Events sowie Eins-zu-Eins-Kommunikation mit Kunden. Dies eröffnet eine gleichbleibende internationale Reichweite in Verbindung mit einem erfolgreichen Messeerlebnis. Auf der Website der IDS unter www.ids-cologne.de finden Sie alle Informationen zur IDSconnect.

Ob auf der Messe oder im Alltagsgeschäft, der Erfolg eines Unternehmens beruht auf drei grundlegenden Bausteinen: Inspiration, Austausch und Business. Dort, wo diese Aspekte aktuell zu kurz kommen, eröffnet die **IDSconnect** jetzt zusätzliche Möglichkeiten. Umfassende Funktionen ermöglichen es, mehr potentielle Kunden auf einfache Weise zu erreichen.



Die Funktionen der IDSconnect auf einen Blick

Die digitale Plattform der IDS ist für Anwender und Nutzer besonders leicht und intuitiv in der Bedienung – unabhängig der digitalen Vorerfahrung und bringt so die weltgrößte Dentalschau als echtes Messeerlebnis direkt auf den Bildschirm nach Hause oder in das Büro.

Lobby: Eingang und Empfang der IDSconnect - die übersichtliche Startseite, von der aus man über das linksseitig angeordnete, intuitive Menü alle Bereiche anwählen kann. Hier werden auch alle aktuellen Highlights, wie z.B. Live-Vorträge oder Neuheiten angezeigt. Zudem kann jeder User hier über den direkten Zugriff auf das Communication Center sein persönliches Profil, seine Kommunikation und seine Agenda mit verabredeten Chats, Calls, Videocalls oder Gruppen-Meetings sofort erkennen, ansteuern und verwalten. (KM)

Seite 5

Zahntechniker- Innung Thüringen wieder Mitglied im VDZI

Die Zahntechniker-Innung Thüringen (ZIT) wird ab dem 1. Juli 2021 wieder Mitglied im Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI). Diesen Beschluss haben die Mitglieder im Rahmen ihrer Versammlung auf Empfehlung des Innungsvorstandes um Obermeister Rainer Junge am 30. Juni 2021 in Weimar gefasst.

Anzeige

SCANTIST 3D

vanishing dental scan spray



**Beschichtung
verdunstet
selbstständig**

- ▶ keine Reinigung notwendig
- ▶ enorme Zeit- und Kostenersparnis

Stand 3.1/M-050

„Die Zahntechniker-Innung Thüringen hat Kraft und Überzeugungen. Sie wird ihre Ideen ab sofort wieder in die Gemeinschaft des VDZI einbringen und mit allen Kollegen aus den Innungen um die beste berufspolitische Lösung für eine gute Zukunft der Zahntechniker ringen.“ (VDZI)

Seite 8

Anzeige



The new concept
of polishing

SPECIAL OFFER
at IDS Product Launch

Dlyte Desktop,
the First Ultra-Compact Dry Electropolishing
Machine for Small Dental Labs



Visit Us at IDS. Hall 2.2, Booth B030-C031

**Stiftung Gesundheit
mit neuem Vorstand**

Christoph Dippe übernimmt am 16.08.21 das Amt des Vorstandsvorsitzenden bei der Stiftung Gesundheit.

Bild: Stiftung Gesundheit (SG)

Das Kuratorium der Stiftung Gesundheit hat Christoph Dippe zum neuen Vorsitzenden des Vorstands berufen. Er folgt auf Dr. Peter Müller, der das Amt seit 18 Jahren innehatte. Nachdem Müller im März sein 60. Lebensjahr vollendete, ist gemäß der Satzung ein Wechsel auf dieser Position erforderlich.

Christoph Dippe tritt die dreijährige Amtszeit am 16. August 2021 an. Mit über 20 Jahren Führungs- und Beratungserfahrung hat sich Dippe auf die Schwerpunkte Marketing und Data Governance spezialisiert. Er entwickelte zum Beispiel Produkt-Informations- und Qualifikations-Systeme für den Handel. „Diese Expertise bringe ich nun in die Stiftungs-Arbeit ein und freue mich auf die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen.“ (SG)

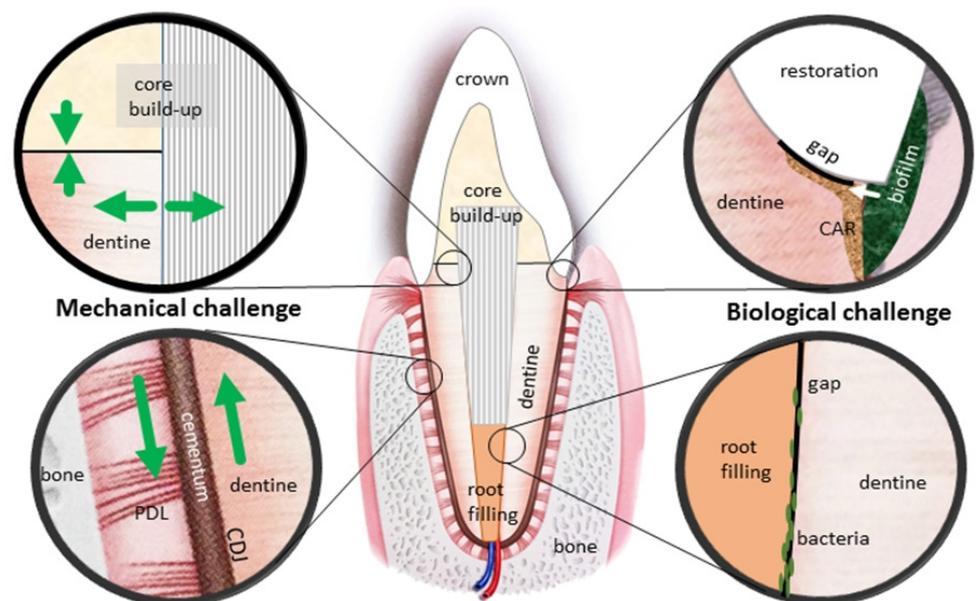
Fortsetzung von Seite 1

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Neue Forschungsgruppe zu Materialwissenschaften in der Zahnmedizin

Zahnärztliche Restaurationen, etwa Füllungen oder Kronen, beständiger machen – das wollen Forschende an der Charité – Universitätsmedizin Berlin und der Technischen Universität (TU) Berlin erreichen und hierfür Ansätze aus Materialwissenschaften und Zahnmedizin nutzen. Ziel ist es, die Zusammensetzung, Struktur und Belastung der Grenz-zonen zwischen Zahngewebe und Werkstoffen besser zu verstehen und so einer Schädigung entgegenzuwirken. Die interdisziplinäre Forschungsgruppe „InterDent“ wird von der Deutschen Forschungs-gemeinschaft (DFG) mit 2,1 Mio. Euro zunächst für drei Jahre gefördert.

Künstliche Biomaterialien wie Keramiken, Metalllegierungen oder Komposite auf Kunststoffbasis werden für die Wiederherstellung – die sogenannte Restauration – beschädigter Zähne eingesetzt. Solche Materialien müssen über viele Jahre hinweg unter wiederholten, hohen Beanspruchungen funktionieren. Zur Verankerung ist ein enger Kontakt zum verbleibenden gesunden Zahngewebe durch die Bildung sogenannter Grenz-zonen notwendig. Diese dreidimensionalen Strukturen, die Zwischenschichten mit unterschiedlicher Zusammensetzung, Mikrostruktur und Eigenschaften beinhalten, sind allerdings nie so beständig wie ihre natürlichen Vorbilder. Das ist ein Grund, warum Restaurationen zu oft frühzeitig versagen und sich ablösen können. Die Forschenden der neuen medizinisch-materialwissenschaftlichen DFG-Forschungsgruppe FOR2804 „InterDent“, an der auch das Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB) und das Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung (MPI-KG) in Potsdam beteiligt sind, möchten verstehen, wodurch diese Schwächen verursacht werden und so den Weg zu widerstandsfähigeren Grenz-zonen ebnen. (CUB)



Künstliche und natürliche Grenz-zonen an einem mit dentalen Biomaterialien restaurierten Zahn sind verschiedenen mechanischen (links: Belastungen durch Druck, Zug und Scherung) und biologischen Einflüssen (rechts: Anhaftung und Eindringen von Bakterien, andere Wechselwirkungen mit biologischen Medien) ausgesetzt.

Bild (Grafik): Zaslansky/Charité.

Seite 10

Anzeige



Fortsetzung von Seite 3

IDSconnect - Die digitale Plattform der IDS

Main Stage:

Die Main Stage der IDSconnect ist die zentrale Plattform für das offizielle, kuratierte Eventprogramm der IDS 2021. Hier sorgen Fachvorträge und offizielle Side-Events für Impulse und Insights. Dabei werden globale Trendthemen ebenso präsentiert wie relevante Spezialthemen. Über externe Streams können Experten aus der ganzen Welt zugeschaltet werden. Die verschiedenen Sessions variieren dank der digitalen Möglichkeiten in Format und Länge, die Anzahl der Teilnehmer ist im virtuellen Raum unbegrenzt. Alle Teilnehmer haben während der Sessions interaktive Frage- und Antwortmöglichkeiten über Text-Chats.

Product Stage: Die Product Stage ist die virtuelle Bühne für ausstellerbezogene Vorträge und Veranstaltungen. Die ausstellenden Unternehmen der IDS können hier Slots zu Themen buchen, die sie in die Branche transportieren möchten – seien es die neuesten Produkte, Best Practices oder eben andere, relevante Topics. In bis zu 20-minütigen Sessions können die Inhalte „live“ oder mit vorproduziertem Content gestreamt werden. Auch diese Sessions sind in der Teilnehmeranzahl unbegrenzt, zudem sind alle Sessions im Nachgang über die Funktion „Video-on-demand“ weiter zugänglich. (KM)

Anzeige



Virtual Café: Virtueller Treffpunkt der IDS-Community. Aussteller der IDS haben hier die Möglichkeit, sich in themenspezifischen Meetingräumen mit Ihren Kunden, Medienvertretern, oder z.B. auch mit Marktbegleitern zu einem Austausch zu treffen. Der Zutritt zu einem Virtual Café kann auch exklusiv für eingeladene Teilnehmer gehalten werden.

Showrooms: Der digitale Messeauftritt der IDS-Aussteller. Hier können die Aussteller alle relevanten Informationen rund um ihr Unternehmen, Produkte und Services digital bereitstellen. Bis zu 10 Produkt-Neuheiten/-Highlights können im Aussteller-Showroom gelistet werden – als Videos, Fotos oder als PDF's. Der Aussteller-Showroom ist als öffentlicher Text-Chat und Audio-/Video-Raum aufgebaut, um eine schnelle Kommunikation mit potenziellen Kunden sicherzustellen. Neben Infomaterialien finden sich hier auch Downloads zu weiterführendem Content, Links zu spannenden Sessions und – wenn gewünscht – kann auch ein Blick auf den physischen Messestand implementiert werden. Besucher der IDS können, unabhängig vom Aufenthaltsort, live in den unmittelbaren Austausch mit den Ausstellern treten oder Termine für einen späteren Zeitpunkt vereinbaren.

Networking: Der Discovery Graph der IDSconnect erleichtert die Suche nach dem richtigen Ansprechpartner und Kontakten unter allen Teilnehmern der IDS - ob Aussteller oder Besucher. Man kann einfach ein Profil anlegen (Kontakte, Interessen, Biografie) und sich direkt mit anderen Teilnehmern verbinden. Das Feature gibt zudem Empfehlungsfunktionen zu passenden Kontakten und enthält umfangreiche Filterfunktionen. Die IDSconnect ermöglicht interaktives, inklusives und direktes Networking. (MD)

BRILLIANT EverGlow® Modulares Kompositsystem



Nehmen Sie einfach drei oder mehr – ganz nach Bedarf

COLTENE

Planmeca Oy will Geschäftsbereiche von KaVo kaufen

Planmeca Oy, einer der größten eigentümergeführten Anbieter zahnärztlicher Technologien, hat einen verbindlichen Vertrag mit Envista Holdings Corporation über den Erwerb der Geschäftsbereiche Behandlungseinheiten & Instrumente der Firma KaVo geschlossen. Die Akquisition wird die Marktpositionen von Planmeca und KaVo als führende Anbieter von innovativen zahnärztlichen Lösungen verstärken und den jährlichen Umsatz der Planmeca Gruppe auf 1,1 Mrd. Euro steigern.

Durch die Akquisition wird das breite Produktportfolio von Planmeca ergänzt und das Wachstum sowie die Wettbewerbsfähigkeit beider Unternehmen gestärkt. Dadurch können beide Unternehmen dem zahnärztlichen Fachpersonal den weltweit besten modernen digitalen Workflow anbieten. KaVo Behandlungseinheiten & Instrumente ist ein renommiertes Hersteller und Anbieter zahnärztlicher Behandlungseinheiten und Instrumente mit einer weltweit starken Markenpräsenz.

Beide Unternehmen werden weiterhin als eigenständige Geschäftseinheiten agieren. Starke Synergien werden im Produktportfolio, in technologischen Innovationen sowie im Vertriebsnetzwerk erwartet.

„Durch diese Partnerschaft werden wir ein äußerst starker Akteur im Dentalbereich. Meiner Ansicht nach passen unsere Unternehmen sehr gut zusammen – wir teilen die gleichen Standards und Leidenschaft in Bezug auf Technologie, Qualität sowie Innovation und bieten unseren Kundinnen und Kunden einen komplett digitalen Workflow an. Zusätzlich haben wir eine ähnliche Unternehmenskultur mit starken Wurzeln als Familienunternehmen“, sagt Heikki Kyöstilä, der Eigentümer, Gründer und Geschäftsführer der Planmeca Gruppe. (PI)

Medizinklimaindex

Ärzte gelassener als vor einem Jahr

Die niedergelassenen Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in



Deutschland schätzen ihre wirtschaftliche Lage und Aussicht nur geringfügig pessimistischer ein als im Herbst 2020, obwohl derzeit eine dritte Welle der Covid-19-Pandemie erwartet wird. Der Medizinklimaindex (MKI) sank seit der vorherigen Erhebung um drei Punkte auf einen Wert von -1,4. „Damit liegt er nun auf dem Niveau, das wir auch in den zwei Jahren vor der Pandemie beobachtet haben“, berichtet Prof. Dr. Dr. Konrad Obermann, Forschungsleiter der Stiftung Gesundheit. Der MKI gilt als Indikator für die wirtschaftliche Zuversicht der niedergelassenen Ärzte und wird seit 2006 halbjährlich von der Stiftung Gesundheit erhoben.

Forschungsleiters der Stiftung Gesundheit, grauhaariger Mann mit Brille, Krawatte und Schlips. Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann, Forschungsleiter der Stiftung Gesundheit.

Bild: Stiftung Gesundheit

Stimmung der Ärzte seit Herbst 2020 weitgehend stabil

Als im vergangenen Mai die erste Welle der Covid-19-Pandemie durch Deutschland rollte, brach der MKI um 22,8 Punkte ein und verzeichnete damit den stärksten Rückgang seit Beginn der Erhebung vor 15 Jahren. „Von derart heftigen Reaktionen ist bei den Ärzten trotz einer diskutierten dritten Welle derzeit nichts zu spüren“, bilanziert Obermann.

Nach der deutlichen Erholung im vergangenen Herbst habe sich die Lage stabilisiert: „Die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage ist bei den niedergelassenen Ärzten nahezu gleich geblieben, und bei den Erwartungen für die Zukunft hat es vor allem Verschiebungen zwischen denjenigen Ärzten gegeben, die eine günstigere oder gleich bleibende Lage erwarten.“

Derzeit erwarte weniger als ein Drittel der Ärzte eine Verschlechterung – nur etwa halb so viele wie in der ersten Pandemie-Welle im Mai 2020. „Das mag sowohl Ausdruck von Erfahrung mit der Infektion wie auch einer kritischeren Bewertung der epidemiologischen Diskussion sein“, vermutet Obermann.

Hausärzte mit Zukunftssorgen, Fachärzte optimistisch

Bei der Betrachtung der einzelnen Fachgruppen zeigt sich, dass vor allem die Hausärzte ihre wirtschaftlichen Zukunftsaussichten pessimistisch sehen: Bei ihnen erwartet mehr als ein Drittel eine Verschlechterung in den kommenden sechs Monaten. „Das ist erheblich mehr als in den anderen Fachgruppen“, so Obermann. Dadurch liege der Fachgruppenindex der Hausärzte mit einem Wert von -10,1 derzeit an letzter Stelle.

Die Fachgruppenindices der Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten gingen ebenfalls zurück, wenn auch in geringerem Maße. Positiv entwickelte sich die Stimmung dagegen bei den Fachärzten: Ihr Index stieg um 6,2 Punkte an und liegt nun zum ersten Mal seit Herbst 2017 wieder über Null (1,3). (SG)

GPAINNOVA / DLyte

Die erste ultrakompakte Trocken-Elektropolituranlage für Dentallabore

GPAINNOVA präsentiert **DLyte Desktop Series**, die erste ultrakompakte Trocken-Elektropolituranlage, auf der IDS Köln 2019. Diese Maschinen wurde entwickelt, um die Arbeitsbedingungen von Tausenden von kleinen Laboren zu verbessern, indem das manuelle Polieren von Metallteilen oder mit Geräten, die für den Menschen gefährliche chemische Rückstände hinterlassen, wegfällt. Die neue Ausrüstung vereint alle Vorteile aller derzeit erhältlichen Dlyte-Systeme und ermöglicht jedem Unternehmen den Zugang zur neuen trockenen Elektropolier-technologie, einschließlich kleinerer Labore, die eine kosteneffektive Lösung für Metalloberflächenbearbeitungsprozesse benötigen.



Aufgrund der geringen Abmessungen, des Preises und der Tatsache, dass keine spezielle, bereits vorhandene Elektro- oder Druckluftinstallation benötigt wird, sind DLyte Desktop Series für jedes Unternehmen die kosteneffektivste Wahl. Des Weiteren ist es dank seiner intuitiven Software für jeden Angestellten auch ohne Vorkenntnisse leicht bedienbar, denn die Abläufe sind schnell erlernt.

DLyte Desktop Series kombinieren die Leistung der DryLyte-Technologie mit der Einfachheit eines Plug-and-Play-Systems und bietet eine höhere Qualität der Oberflächenbearbeitung als manuelle Polierprozesse.

DLyte Desktop Series eignen sich zum Polieren von CoCr (DLyte Desktop Dental) und CoCr und Titan (DLyte Desktop PRO).

Mit DLyte Desktop Series werden Metallgerüste homogen bis zu 10-mal schneller als mit jeder anderen Anlage bearbeitet. DLyte erhöht zudem die Produktivität, da die Angestellten während der vollautomatischen Bearbeitung sich anderen Tätigkeiten widmen können.

Andererseits ermöglichen seine Einstellungen und die optional erweiterbaren Steuerungselemente jedem Angestellten, hochwertige Metallteile auf Knopfdruck zu bearbeiten. Diese Maschine erfordert keine spezielle Installation, da sie mit einem haushaltsüblichen Stromstecker betrieben wird.

DLyte Desktop Series wurde mit hochwertigen Materialien und einem herausragenden Design entwickelt, sodass geringe Wartungskosten garantiert werden können. Dieser Vorteil neben der Prozessautomatisierung reduziert Kosten um bis zu 80%.

Die verwendete DryLyte-Technologie wurde im September 2018 mit dem TCT Award for Excellence für herausragende Leistungen im Nachbearbeitungsverfahren ausgezeichnet. Mittlerweile gibt es mehr als 400 zufriedene Kunden, die den Schritt zur Polierautomatisierung mit DLyte gewagt haben.



Halle 2.2
Stand B030 - C031
www.dlyte.es



Plasma-Handgerät für das Dentallabor

Nach der Absage im Frühjahr 2021 öffnet von 22.9. bis 25.9.21 die Weltleitmesse für die dentale Community, IDS, ihre Tore in Köln. Relyon plasma wird in Halle 11.1 auf Stand H 48 J49 alles zum Thema Plasma im Dentallabor und der Implantologie vorstellen. Hierbei liegt der Schwerpunkt zum einen auf dem Plasma-Handgerät piezobrush® PZ3, das vor allem im Dentallabor für die Vorbereitung von Prothetik vor dem Verkleben und zur Farbindividualisierung eingesetzt wird. Zum anderen liegt der Schwerpunkt des Messeauftritts auf dem implaPrep Konzept, das die Plasmabehandlung von Implantaten direkt vor der Implantation ermöglicht, um superhydrophile Implantate zu erhalten und so bestmögliche Bedingungen für ein schnelles Einwachsenverhalten zu schaffen.

Plasma-Handgerät piezobrush® PZ3 im Dentallabor

Im Dentallabor ist die Plasmatechnologie bereits seit Jahren in Form von Niederdruckplasma im Einsatz – allerdings sind diese Systeme meist sehr hochpreisig und komplex. Mit der Einführung des Plasma-Handgerätes piezobrush® PZ3 im vergangenen Jahr ist es relyon plasma gelungen, eine gleichwertig hocheffiziente Plasmabehandlung im kompakten Handformat und für einen Bruchteil der Kosten zu etablieren. (rp)

Halle 11.1, Stand H48- J49

Fortsetzung von Seite 6

Fraunhofer ILT

Für die Missionen der Zukunft

Dieses Präzisionswerkzeug bewegt deutlich schwerere Teile als das bislang eingesetzte Werkzeug, gleichzeitig ermöglicht es eine stabilere Justage. »Wir beschreiten



mit dieser Technologie einen für uns neuen Weg. Es wird nicht erst konstruiert und dann geschaut, ob das Bauteil die gewünschten Eigenschaften hat, sondern die Bauteilgeometrie wird für die Belastungsszenarien optimiert«, beschreibt Michael Janßen, der seit Jahren am Fraunhofer ILT die Greifer für die Montage konstruiert, die Vorgehensweise.

Künstlerische Darstellung des MERLIN Instruments auf Basis der Myriade- Satellitenplattform.

Bild: CNES/illustration David DUCROS

Eingesetzt wird der neue Greifer im Rahmen von FULAS – einer universellen Technologieplattform, welche die Aachener zum Aufbau von Lasersystemen in Luft- und Raumfahrtprojekten entwickelt haben. »Wir haben in die Fertigung des neuen Greifers die Erfahrungen aus der gesamten FULAS-Entwicklung eingebracht« resümiert Projektleiter Heinrich Faidel vom Fraunhofer ILT die Aktivitäten. Ein System auf FULAS-Basis wird derzeit für die deutsch-französische Klimamission MERLIN (Methane Remote Sensing Lidar Mission) aufgebaut. Der Kleinsatellit MERLIN soll von Kourou, Französisch-Guayana, aus in den Weltraum befördert werden, um die Verteilung von Methan in der Erdatmosphäre zu kartieren. Kernkomponente des Satelliten ist ein LIDAR-Laser, der Lichtpulse in die Atmosphäre schickt und aus dem zurückgestreuten Licht die Methankonzentration bestimmt. (ILT)

Fortsetzung von Seite 3

VDZI

Lösung für eine gute Zukunft

„Wir sind eingetreten, weil in allen Fragen der Zukunft des Berufsstandes eine enge Zusammenarbeit der Innungen und des VDZI zum Wohle des gesamten Zahntechniker-Handwerks notwendiger denn je ist“, so Rainer Junge, Obermeister der ZIT.

Dem Beschluss gingen intensive Gespräche voraus, insbesondere Präsident Dominik Kruchen war dies ein herausragendes Anliegen. Der Vizepräsident des VDZI, Klaus Bartsch, hat die Entscheidung der Mitgliederversammlung begrüßt. „Im Namen des Vorstandes und persönlich freue ich mich, dass die Zahntechniker-Innung Thüringen wieder Mitglied im VDZI ist. Wir brauchen die Kraft aller in einer großen Gemeinschaft. Die wirtschaftlichen und technologischen Veränderungen sind enorm und werden dieses Handwerk weiter fordern. Die Entscheidung Thüringens zur Mitgliedschaft ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der politischen Kraft der Zahntechniker. Gemeinsam werden wir dafür arbeiten, die gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Handwerk zu verbessern“, sagte Bartsch vor Ort bei der ZIT in Weimar. (VDZI)

Anzeige



DT&SHOP

Das größte Sortiment für die Zahntechnik weltweit

DT&SHOP ist DER Spezialanbieter für Dentallabore. Mehr als 65.000 Artikel hat das im unterfränkischen Bad Bocklet ansässige Unternehmen im Sortiment – das umfangreichste für die Zahntechnik weltweit. Auf der IDS 2021 präsentiert die DT&SHOP GmbH ihr Leistungsspektrum unter dem Motto „**We are connected**“ in Köln und digital auf der IDScconnect.

Seit der Gründung 1978 durch Firmenchefin Eva Maria Roer hat sich „die DT“ ausschließlich auf Dentallabore fokussiert. Ein Novum zu dieser Zeit, denn bei den bestehenden Anbietern lag der Schwerpunkt im Bereich Zahnarztbedarf. Frau Roer ließ den ersten Katalog exklusiv für die Zahntechnik drucken und lieferte damit bald deutschlandweit. Mit dem Unternehmen wuchs auch der Katalog – bis auf 1.400 Seiten!

Bild: DT & Shop GmbH



Heute findet man alle Produkte in mehreren Sprachen im Internet. Denn DT&SHOP ist längst eines der international führenden Unternehmen der Branche geworden. Bereits Ende der 80er hatte die Internationalisierung begonnen. Heute betreut DT&SHOP seine Kund*innen in mehr als 15 Sprachen und liefert in über 100 Länder.

Das Sortiment umfasst buchstäblich alles, was im Dentallabor benötigt wird – vom Gummipolierer bis hin zur kompletten Laboreinrichtung. Exklusiv vertreibt die Unternehmensgruppe die Marke FINO mit mehr als 4.500 Artikeln. Seit 30 Jahren steht sie für Premiumqualität zu exzellenten Preisen. Die FINO Produktpalette reicht von der klassischen Zahntechnik bis hin zur neuesten CAD/CAM-Technologie.

Sein Angebot im digitalen Bereich hat das Unternehmen kontinuierlich ausgeweitet. Der Einstieg erfolgte 2002 mit der Gründung eines eigenen Fräszentrums, das als erstes deutschlandweit tätig war. Heute ist daraus ein ganzer Bereich geworden, der einen „360° Service“ mit Beratung, Support, Geräteaufstellungen, Wartungen, Reparaturen und Schulungen anbietet. Das CAD/CAM Sortiment umfasst eine Vielzahl an Materialien ebenso wie Scanner, Fräsmaschinen und 3 D-Drucker.

Auch auf der IDS 2021 setzt DT&SHOP GmbH einen Schwerpunkt im CAD/CAM Bereich und präsentiert auf dem Stand die Fräsmaschinen-Neuheit FINOCORE 15i PRO. Diese ist –wie auch die Version FINOCORE 15i DRY – exklusiv bei DT&SHOP erhältlich.

Standbesucher*innen können zudem die DT-SMARTLAB-App kennenlernen. Ursprünglich als reine Zahnlager-App konzipiert, ist sie inzwischen eine ausgereifte Informations- und Bestellsoftware, die sich komfortabel und vielseitig nutzen lässt, z.B. zum Bestellen per Barcode. Auch die Umsetzung der MDR-Vorgaben wird durch die App erheblich erleichtert. Nutzer*innen profitieren von einem deutlich reduzierten Verwaltungsaufwand und einer übersichtlichen, MDR-konformen Dokumentation. DT&SHOP stellt die App kostenlos zur Verfügung.

Auf der IDScconnect präsentiert DT&SHOP sich u.a. mit einem 15-minütigen Video auf der ProductStage. Selbstverständlich auch auf Englisch für die Online-Messebesucher*innen aus aller Welt, die diesmal nicht vor Ort dabei sein können.

DT&SHOP Halle 11.2
Stand S-018 T-019
www.dt-shop.com



zebris Medical GmbH JMA-Optic mit digitaler Okklusions- analyse

Berührungslos, schnell und präzise werden mit dem zebris Kieferregistriersystem JMA-Optic alle Bewegungsfreiheitsgrade des Un-terkiefers erfasst.

Bei funktionsanalytischen Untersuchungen ist damit die Bestimmung von Diskoordinationen und Bewegungslimitationen als auch einer neu-omuskulären Kieferrelation möglich.

Zur Erstellung von funktionellem und präzisen Zahnersatz errechnet das System die Einstellwerte der gängigen mechanischen und virtuellen Artikulatoren.

Der scanbare patentierte zebris Kopplungslöffel misst die Position des Oberkiefers und stellt die Relation zwischen den Zahnoberflächen und dem Unterkiefersensor des Systems her. Die mit dem JMA System ermittelten Bewegungsdaten können als Real Movement Daten oder zur Programmierung virtueller Artikulatoren in CAD/CAM Systeme (z.B. exocad) übertragen werden. Das JMA-Optic System bildet damit den wichtigen funktionellen Teil im digitalen Workflow.

zebris Medical stellt auf der IDS 2021 mit dem Modul „Digitale Okklusionsanalyse“ eine direkte und einfache Möglichkeit zur farbcodierten Echtzeitdarstellung der statischen und dynamischen Kontaktsituation vor.

Des Weiteren wird ein neues Modul zur sofortigen Konstruktion und Erstellung von „Rainbow®-Komfort- und therapeutischen Positionierungsschienen gezeigt. (zM)
Halle 3.2, Stand D09

Fortsetzung von Seite 4

Forschungsgruppe vereint vier wissenschaft- liche Teilprojekte

„Die Forschungsgruppe vereint vier wissenschaftliche Teilprojekte und ein übergreifendes Koordinationsprojekt, welche als Basis für eine enge Interaktion zwischen Werkstoffwissenschaften und Zahnmedizin dienen. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit sollen die Schlüsselparameter bestimmt werden, die eine Vorhersage möglicher Degradation erlauben und sich auch auf die klinische Anwendung übertragen lassen“, erklärt der Sprecher der Forschungsgruppe, Dr. Paul Zaslansky, der Projektleiter am Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Charité ist. Er ergänzt: „Berlin und Umgebung, wo hochmoderne Werkstofflabore und ein exzellentes zahnmedizinisches Umfeld nahe beieinander sind, bieten einen idealen Nährboden für eine inspirierende Kooperation und neuartige Erkenntnisse.“



Dr. Paul Zaslansky, der Projektleiter am Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Charité

Bild: Charité – Universitätsmedizin Berlin

Mit dem Ziel, verbesserte Werkstoffe für die Zahnmedizin zu schaffen, werden die Wechselwirkungen verschiedener Materialien mit den umgebenden Geweben beleuchtet. In einem Teilprojekt soll die Vorhersage der Alterung harter Zahnbestandteile – der sogenannten Zahnhartsubstanz – in der Nähe von Zahnfüllungen in Abhängigkeit vom verwendeten Füllungsmaterial ermöglicht werden. Dazu werden die mikrostrukturellen und chemischen Eigenschaften des Dentins – also Zahnbeins –, die sich im Zuge der – als Sklerosierung bezeichneten – Verhärtung zunehmend verändern, zerstörungsfrei und mit hoher Empfindlichkeit und Auflösung untersucht. „Auf diese Weise wollen wir ein Modellsystem für die Dentinsklerose schaffen, das uns ein besseres Verständnis der Veränderungen von Struktur und Element-Zusammensetzung ermöglichen soll“, sagt Dr. Ioanna Mantouvalou vom HZB, die das Teilprojekt gemeinsam mit Dr. Zaslansky leitet.

Die Struktur und Mechanik der besonders stark belasteten natürlichen Grenzzone zwischen dem Dentin und dem umgebenden Zahnzement im Wurzelbereich steht im Fokus eines anderen Teilprojekts. Obwohl diese Struktur bemerkenswert robust und ermüdungsfrei ist, sind ihre Mikrostruktur und mechanischen Eigenschaften bisher nur wenig untersucht. „Wir wollen den Aufbau und die Funktion der Grenzzone in verschiedenen Spezies und Zahnarten, Wurzelbereichen sowie bei veränderter Belastung im Alter besser verstehen. Dadurch können wir allgemeine Prinzipien ableiten, die zur langanhaltenden Ermüdungsresistenz der Zement-Dentin-Grenze beitragen und die wir für bioinspirierte Ansätze der Materialentwicklung nutzen können“, sagt Prof. Dr. Claudia Fleck, Leiterin des Fachgebiets Werkstofftechnik an der TU Berlin und stellvertretende Sprecherin der Forschungsgruppe.



Prof. Dr. Claudia Fleck, Leiterin des Fachgebiets Werkstofftechnik an der TU Berlin

Bild: TUB

Bei der bakteriellen Besiedlung der Zahnoberflächen wie auch der Biomaterialien, die zur Wiederherstellung eingesetzt werden, entsteht ein Biofilm – ein zusammenhängender Verbund von Mikroorganismen in einer von ihnen gebildeten Schleimschicht. (CUB)

Seite 12

COLTENE

Einmal um die Dental-Welt

COLTENE lädt zum Global Online Symposium mit Fachvorträgen aus den Bereichen Endodontie, Restauration und Infektionskontrolle

Einmal um die gesamte Dental-Welt – und das an einem Tag: Mit seinem globalen Online Symposium macht der internationale Dentalhersteller COLTENE das möglich. Die kostenlose Vortragsreise findet am 29.10.21 statt und macht von Asien nach Europa und von Europa nach Amerika an den interessantesten Sehenswürdigkeiten in den Bereichen Endodontie, Restauration und Infektionskontrolle Halt.

Zehn Vorträge in sieben Sprachen

Ob CinePosium, Workshop-Citytour oder Expertengipfel: Für seine vielfältigen und effizienten Live- und E-Learning-Angebote ist der Dentalspezialist COLTENE längst bekannt. Mit seinem Global Online Symposium entführt das Unternehmen Zahnärztinnen und Zahnärzte jetzt auf eine Bildungsreise der ganz neuen Art. Am e-Lecture-Day am 29.10.21 präsentieren zehn internationale Expertinnen und Experten in Vorträgen neueste Erkenntnisse aus ihrem Fachbereich. Veranstaltungssprache ist Englisch, die Präsentationen werden simultan in sieben Sprachen übersetzt.

Start der Reise ist um 9 Uhr CET in Asien mit Prof. Xiao-Mei HOU, die in ihrem Endodontie-Vortrag durch den NiTi-Dschungel führt. Nach einem Ausflug in die einfache, aber effektive Komposit-Restauration in der täglichen Praxis mit Dr. Natalya Chechun gibt Dr. Mile Churlinov Einblick in das Für und Wider der patientenorientierten Wurzelkanalbehandlung in nur einer Sitzung. Live aus Großbritannien stellt Peter Gibbons das hochaktuelle Thema Infektionsprävention vor, bevor der erste Teil der Reise mit einem Vortrag von Dr. Asmaa Al-Taie zum Thema Kunststoffkomposite und Zahnverschleiß endet.

Von Europa nach Amerika

Der Nachmittag steht allen Reiseteilnehmerinnen und Teilnehmern zur freien Verfügung, bevor ab 17.45 Uhr CET mit Endo-Koryphäe Dr. Antonis Chaniotis die Reise von Europa weiter nach Amerika führt. Der Experte lädt ein zum autonomen Fahren im Wurzelkanal mit dem CanalPro™ Jeni Endomotor. Spannende Einblicke in die Vielseitigkeit von Komposit gibt danach Dr. Brian LeSage, der außerdem live sein 4-Parameter-System zeigen wird. Anschließend räumt Jackie Dorst mit einem Tune-up im Bereich Sterilisation virtuell in allen Zahnarztpraxen auf, bevor Dr. Jordy Manauta in die Welt der ästhetischen Restauration entführt. Zum Abschluss macht Dr. Byron Tsivos endodontische Fälle für die Zukunft leichter: Er zeigt, wie dank dem NiTi-System HyFlex EDM und Guidelines auch Generalisten endodontische Behandlungen einfacher und kostengünstiger durchführen können. Nach jedem Vortrag können die Reisenden jeweils mit den Expertinnen und Experten live diskutieren und ihre Fragen stellen. Wer keine Zeit für die gesamte Tour hat, kann auch einzelne Bausteine wählen und sich seine ganz persönliche Dental-Fachreise zusammenstellen. Die Vorträge werden zusätzlich anschließend zwei Monate als video-on-demand abrufbar sein. Die Anmeldung für die kostenfreie Weltreise ist bis spätestens 28.10.21 unter <https://symposium.coltene.com/de/e-lecture-day/> möglich.

Fortbildung auf allen Kanälen

Neben dem globalen Online Symposium bietet das Dentalunternehmen im deutschsprachigen Raum und auch weltweit viele weitere interessante Vorträge und Coachings an. Auf www.coltene.com oder einem der Social Media-Kanäle informieren sich Praxen zudem über aktuelle Entwicklungen in den wichtigsten Disziplinen der Zahnheilkunde und finden dort vielfältiges Material rund um den Praxisalltag. Zusätzlich steht das COLTENE Expertenteam bei Fragen, Anregungen und Wünschen mit Rat und Tat zur Seite.



 **COLTENE** www.coltene.com



Fortsetzung von Seite 10

Ziel ist die Bildung und das Wachstum von Biofilmen

„Unser Ziel ist die Bildung und das Wachstum von Biofilmen wissenschaftlich nachzuvollziehen, indem wir gezielt deren Zusammensetzung, Mikrostruktur und Grenzflächen mit dentalen Materialien erforschen“, sagt Dr. Cécile Bidan von der Abteilung Biomaterialien am MPI-KG, die dieses dritte Teilprojekt gemeinsam mit Prof. Dr. Sebastian Paris, Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Charité, leitet. „Dazu untersuchen wir quantitativ und systematisch, wie sich Biofilme auf verschiedenen Oberflächen von dentalen Materialien räumlich und zeitlich entwickeln.“

Wie sich der Wurzelkanal des Zahns bei der Restauration gegenüber Bakterien versiegeln lässt, damit beschäftigt sich ein weiteres Teilprojekt. „Durch eine Kombination hochauflösender bildgebender Verfahren, digitaler Bildanalyse und mechanischer Testmethoden wollen wir Parameter, die für die Abdichtung der Grenzzone zwischen Biomaterialien und Zahnwurzel wesentlich sind, bestimmen und so die Grundlage für eine dauerhafte Versorgung am Wurzelkanal behandelter

Zähne legen“, beschreibt Privatdozentin Dr. Kerstin Bitter von der Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin an der Charité das gemeinsame Projekt mit Prof. Fleck.

Um die bestehenden Mängel und Limitierungen von zahnmedizinischen Biomaterialien zukünftig zu überwinden, ist eine abgestimmte Nutzung von Ressourcen und Proben sowie eine Integration der Erkenntnisse aus allen Teilprojekten notwendig.

Ein Hauptziel des Koordinationsprojekts ist es daher, eine Kultur der Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen zu schaffen – zum Vorteil eines besseren Verständnisses der Grenzzonen und schließlich einer besseren zahnmedizinischen Behandlung. (CUB)

proDente Mit proDente on stage!

An allen Tagen der diesjährigen IDS präsentiert proDente ein spannendes Bühnenprogramm. Die Beiträge stellt die Initiative tagesaktuell in ihren Social-Media-Kanälen online.

„Dem hybriden Messekonzept der IDS folgend, wird proDente ein umfangreiches Informationsangebot vor Ort aber vor allem digital anbieten“, stellt Dirk Kropp, proDente Geschäftsführer das neuartige Messekonzept der Initiative vor.

Mittwoch: Erklärfilme für Patienten

proDente stellt Mittwoch drei neue Animationen vor. Sie behandeln „Zähneputzen“, „Zahnkrone“ und „Zahnfüllungen“. Erstmals hat die Initiative eine Animation in zwei Fassungen produziert. Eine alternative Version nutzt im O-Ton und im Untertitel die leichte Sprache. proDente kooperiert dafür mit Special Olympics. Special Olympics Deutschland (SOD) ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. (proD)

Seite 14

Anzeige

Machen Sie unsere Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden
Trends Innovationen Erfolg Social Media
Kontakte **Neue Chancen** kleine Budgets
Neue Netzwerke grenzenlose Kundenansprache Neuheiten
Höhere Reichweite **Nachhaltigkeit**

messe**kompakt**.de

NEU: Erstes selbstverflüchtigendes, extraorales Dental 3D Scan Spray

Die Sprühschicht verflüchtigt selbständig. Kein Reinigen der Oberflächen erforderlich, dadurch wird der Zeitaufwand deutlich reduziert.

Selbst bei Verwendung modernster extraoraler Dental-Scanner für den Laboreinsatz ist es in vielen Anwendungsfällen erforderlich Mattierungssprays zu verwenden, um gute Kontrastwerte und somit präzise Messergebnisse zu erzielen. Die Anwendung solcher Mattierungssprays (oder 3D Dental Scan Sprays) ist beispielsweise bei transparenten, reflektierenden oder bei Objekten mit starken Vertiefungen wie Teleskopen, Brackets oder Aufbiss- und Zahnschienen notwendig, um die Scanbarkeit herzustellen. Hierzu bilden dentale 3D Scan Sprays bei Auftragung eine matte, weiße und homogene Beschichtung. Damit reduzieren sie Reflexionen und andere Inhomogenitäten und schaffen hervorragende Scanvoraussetzungen.

Herkömmliche Scan-Sprays hinterlassen Rückstände auf den Objekten

Bisherige extraorale 3D Scan Sprays für den Dentalbereich basieren auf fein gemahlenden, weißen Farbpigmenten. Die Farbpigmente werden auf das zu scannende Objekt aufgetragen und müssen nach dem Scanvorgang wieder aufwendig von der Oberfläche des Objekts entfernt werden. Farbpigmente, die sich während des Sprühvorgangs im Raum verteilen, verunreinigen zudem die gesamte Scanumgebung. Die Pigmente lagern sich als weißer Staub überall im Scanbereich auf den Scannern, elektronischen Geräten wie PC sowie anderer Labor- und Büroausstattung ab. Eine Reinigung ist – wenn überhaupt – nur mit enormem Aufwand und Kosten möglich. Eines der häufig verwendeten Farbpigmente, Titandioxid TiO_2 , steht zudem im Verdacht, über den Inhalationsweg Krebs zu erzeugen.

Neues extraorales Dental 3D Scan-Spray ohne Pigmente

Die auf Oberflächenmattierungen für den optischen 3D Scan spezialisierte Firma Scanning Spray Vertriebs GmbH hat unter dem Markennamen Scantist 3D ein neues, revolutionäres 3D Dental Scan Sprays speziell für die extraorale Anwendungen im Dentalbereich, in der Zahnheilkunde entwickelt. Es findet seinen Einsatz im Dentallabor und im zahntechnischen Labor sowie im Zahnmedizinischen Versorgungszentrum.

Nach dem Auftrag bilden die Scantist 3D Produkte eine homogene und sehr feine Mattierungsschicht auf dem Objekt, die wie bei anderen Mattierungssprays zu einer Verbesserung der optischen Eigenschaften der zu scannenden Objekte führt. Dabei sind alle Scantist 3D Produkte frei von Titandioxid.

Schnelles Arbeiten: Die Schicht sublimiert selbstständig nach dem Scan-Vorgang

Revolutionär dabei ist, dass die Beschichtung des Markenprodukts „Scantist 3D – vanishing“ selbstständig nach dem Scanvorgang verdunstet (sublimiert). Scantist 3D – vanishing eliminiert damit grundlegende Anwendungsprobleme im CAD/CAM-Prozess, gerade in sensiblen Bereichen und schützt das Equipment vor Kontamination durch Ablagerung von Pigmenten. Da das Spray selbstständig verflüchtigt entfällt die sonst aufwendige Nachreinigung der Scan-Objekte sowie der Laborumgebung. Dieses führt in der Folge zu einer enormen Zeit- und Kostenersparnis für den Anwender in Zahnarztpraxen, bei der zahnärztlichen Heilbehandlung, zur Herstellung von Zahnersatz, in der Prothetik und in der Kieferorthopädie.



Bild: Scantist 3D



SCANTIST 3D
DENTAL SCAN-SPRAY

Halle 3.1, Stand M-050
www.scantist3d.com



Fortsetzung von Seite 12

proDente Journalistenpreis „Abdruck“

Am Donnerstag verleiht die Initiative proDente erneut den Journalistenpreis „Abdruck“.



Ausgezeichnet werden Fabian Franke (DIE ZEIT) in der Kategorie Print, Roland Krüger (DLF) und Vera Block (rbb) in der Kategorie Hörfunk, Dr. Jörg Wolf (SWR) in der Kategorie TV und das Format FUNK/Saarländischer Rundfunk in der Kategorie Online. Die Jury entschied sich zudem für zwei weitere besondere Erwähnungen: Die Sendung mit der Maus zu ihrem 50-jährigen Jubiläum und ihrem stetigen Einsatz für gute und unterhaltsame Informationen. Die Jury ehrt auch Andreas Odrich für seinen Einsatz zur Zahnbehandlung geflüchteter Menschen.

Freitag: Fotowettbewerb „Trigger“

Am Freitag zeichnet proDente Fotografen aus. Via Instagram hatte die Initiative den Fotowettbewerb „Trigger“ ins Leben gerufen. Es geht um Zähne, Zahngesundheit und Zahnersatz. Die Initiative prämiert drei Beiträge.

Samstag: Show zum Tag der Zahngesundheit

Mit einer kurzen Show zum Tag der Zahngesundheit beendet proDente am Samstag die IDS in Köln. Im Mittelpunkt stehen die vielfach unbekannteren Erkrankungen, die durch eine unbehandelte Parodontitis beeinflusst werden. Mit Hilfe einer Straßenumfrage transportiert proDente das Thema. (proD)
Halle 11.2, Stand P68

Fortsetzung von Seite 2

Konzentration auf Komposit Große Hebelwirkung durch Innovationen in der Füllungstherapie

Doch es geht noch weiter. Einen Ansatzpunkt für Innovationen bietet zum Beispiel die Frage: Soll ich ein fließfähiges oder ein modellierbares Komposit verwenden?



Die Antwort „je nach Indikation“ wäre zu einfach, denn es verhält sich doch so: Ein fließfähiges Komposit adaptiert sich besser an die Kavitätswände und den Boden, lässt sich aber später weniger gut modellieren – und umgekehrt. Eine Option besteht in der Überschichtung der Bulk-Füllung mit einem zweiten Komposit, dessen Applikation man aus ästhetischen Gründen ohnehin erwogen hätte.

Wer jedoch ganz puristisch die Kavität mit einem einzigen Material füllen will, dem bieten sich als Alternative Komposite mit steuerbarer Viskosität. Sie werden fließfähig eingebracht und dann auf Modellierbarkeit eingestellt. Zu einem solchen Viskositäts-Switch lässt sich zum Beispiel eine Schallaktivierung einsetzen oder auch eine thermische Regulierung. Das spart Zeit und macht die Füllung mit Komposit wirtschaftlich noch attraktiver.

Sind damit klassische Komposite verzichtbar? Keineswegs! Um nur ein Beispiel zu nennen: Ein Patient stellt sich mit stark abradiertem Gebiss in der Praxis vor. Als Therapie wird im Beratungsgespräch eine definitive Bisshebung vereinbart. Dazu ist es erforderlich, bei mehreren Seitenzähnen die komplette Okklusalfäche aufzubauen. In solche komplexen Situationen kann die Wahl nach wie vor auf ein klassisches Komposit fallen.

Gleichzeitig ergänzen neue Produkte die Optionen in der Füllungstherapie. Die neuen Werkstoffe sind den Kompositen verwandt und doch auf eine etwas andere Weise zu verarbeiten. Dafür kommen sie ohne Anätzen, ohne Bonding oder eine andere Konditionierung aus – auf besonders einfache Weise zur zahnfarbenen Füllung.

Einfacher gestaltet sich ganz generell die Farbgebung. Mit fünf Tönungen plus Chamäleoneneffekt lassen sich praktisch alle natürlichen Zahnfarben reproduzieren. Für höchste Ästhetik stehen darüber hinaus deutlich umfangreichere Sortimente zur Verfügung.

Im Weiteren zählt zum Equipment für die Füllungstherapie eine Reihe von Hilfsmitteln. Dazu gehören neuerdings Polymerisationslampen, die sicher polymerisieren und darüber hinaus zur Diagnose-Unterstützung Karies detektieren können. Einen anderen Schwerpunkt bilden Matrizensysteme für eine einfachere Kontaktpunktgestaltung. So lohnt sich über das Komposit selbst hinaus auch immer ein Blick auf die Befestigungswerkstoffe und Hilfsmittel – letztlich auch auf Therapie-Alternativen in der jeweiligen klinischen Situation, beispielsweise mit Kompomeren oder Glasionomerelementen. (KM)

Seite 16

COLTENE: Vollautomatisiertes Raumwunder

Kompakter Vakuum-Autoklav STATIM B G4+ optimiert Sterilisationsprozess

Die Sterilisation ist meist der letzte Schritt der Aufbereitung, bei Instrumenten für kritische Anwendungen ist sie sogar zwingend erforderlich. Deshalb ist die korrekte Durchführung als auch eine zuverlässige Leistung des Autoklavs unabdingbar. Flexible Autoklaven mit moderner G4-Technologie überzeugen durch kurze Zyklen und eine Vielzahl digitaler Funktionen.



Bild: COLTENE

Sterilisation in bis zu 27 Minuten

Der leistungsstarke Vakuum-Autoklav STATIM B G4+ erfüllt aufgrund seiner smarten Konfiguration spielend alle aktuellen Anforderungen an Sicherheit, Flexibilität und Effizienz. Mithilfe moderner G4+ -Technologie und verschiedenster digitaler Funktionen ermöglicht der EN 13060-konforme Sterilisator eine souveräne Instrumentensterilisation von zwei großen IMS-Kassetten oder bis zu zwölf Sterilisationsbeutel in bis zu 27 Minuten – Trocknung inklusive. Sogar Textilien lassen sich in dem vielseitigen Gerät sterilisieren. Das durchdachte Design des STATIM B G4+ fügt sich dabei nahtlos in alle bestehenden Aufbereitungsräume ein. Mit dem kompakten Platzwunder knüpft SciCan an die Erfolgsgeschichte seiner international bewährten STATIM-Kassetten-Autoklaven an.

Kommunikativ, und intuitiv bedienbar

Der STATIM B G4+ verfügt über einen 5-Zoll-Touchscreen. Mit einfach zu reinigender Glasoberfläche und übersichtlichem Icon-Menü ist es selbst mit Handschuhen gut zu bedienen. Das auffällige LED-Leuchtband um das Display zeigt Nutzern bereits im Vorbeigehen an, ob das Gerät noch läuft oder der aktuelle Zyklus bereits abgeschlossen wurde.

Im Anwenderportal auf dem Gerät selbst haben Nutzer den vollen Überblick und verwalten eine Vielzahl weiterer nützlicher Funktionen: Video-Tutorials führen die Mitarbeiter komfortabel durch einfache Wartungsaufgaben. Gespeicherte Aufzeichnungen lassen sich ebenso mühelos um zusätzliche Details ergänzen. Die smarte Technologie ermöglicht die nachverfolgbare Beladungsfreigabe genauso wie ein Instrumenten-Tracking und das Drucken von Barcodes. Die WLAN fähige Konnektivität des STATIM B G4+ sorgt ferner für eine geschützte Datenübertragung und laufend schnelle Software-Updates. Durch die praktische Fernwartung können geschulte Techniker nach Freigabe der Praxis direkt auf das Gerät zugreifen. So können unnötige Ausfälle im Praxisalltag effektiv minimiert oder sogar ganz vermieden werden.

Zeit sparen noch vor Praxisöffnung

Mindestens ebenso reibungslos läuft der eigentliche Sterilisationsprozess. Die Funktionen zum Vorheizen und Programmieren individueller Startzeiten sparen wertvolle Zeit, beispielsweise bei der Durchführung von Helix-, Vakuum- oder Bowie-Dick-Tests direkt vor Praxisöffnung. Sensoren überwachen ferner Füllstand und Wasserqualität im eingebauten Behälter. Neben dem manuellen Befüllen und Entleeren kann deren Automatisierung auch wunschgerecht konfiguriert werden. Dank all dieser Eigenschaften wird der individuelle Workflow der eigenen Praxis zusätzlich optimiert.

Premiere in Köln

Interessierte Zahnärzte und Praxisteams können sich auf der **IDS in Halle 10.2, Stand P010 R011** erstmals live über Einsatz- und Konfigurationsmöglichkeiten des **STATIM B G4+** informieren. Weitere Details zum neuartigen Vakuum-Autoklaven gibt es unter www.scican.com/eu/statim-b. Erhältlich ist das Gerät ab Herbst.

 **COLTENE** www.coltene.com



Tag der
Zahngesundheit 2021
**Parodontitis
gefährdet den
ganzen Körper!**

Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Zündstoff!“ steht die Parodontitis beim diesjährigen Tag der Zahngesundheit am 25.09.21 im Mittelpunkt. Die Parodontitis, umgangssprachlich auch Parodontose genannt, zählt zu den häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit. Auch in Deutschland ist sie stark verbreitet. Hierzulande sind laut aktueller Deutscher Mundgesundheitsstudie (DMS V) jeder zweite Erwachsene und fast zwei von drei jüngeren Senioren betroffen.

**Parodontitis entwickelt
sich über Jahre meist
unbemerkt**

„Bei einer Parodontitis kommt es zu einem entzündlich bedingten Abbau aller Anteile des Zahnhalteapparates, also dem Gewebe, das den Zahn umgibt und hält“, erläutert Prof. Dr. Bettina Dannewitz, niedergelassene Zahnärztin und Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO). „Sie beginnt in der Regel mit einer Entzündung des Zahnfleisches, der sogenannten Gingivitis, die durch Bakterien auf dem Zahn hervorgerufen wird. Bei der Parodontitis greift die körpereigene Abwehrreaktion dann auf alle Anteile des Zahnhalteapparates über und zerstört den Kieferknochen und die Haltefasern des Zahnes. Die meisten Betroffenen haben einen leichten bis moderaten Krankheitsverlauf. Schwere Formen von Parodontitis treten vor allem im höheren Erwachsenenalter und bei Senioren auf.“ Das Tückische: Der Verlauf von Parodontitis ist zumeist langsam und schmerzlos, leichte und moderate Formen von Parodontitis zeigen daher über viele Jahre zumeist wenige oder nur milde Symptome. (proD)

Seite 27

Fortsetzung von Seite 14

Die IDS zeigt die Bandbreite
**Von einer technik-
sensitiven Verarbeitung zur
einfacheren Anwendung**

„Ich erwarte auf der IDS 2021 gerade in der Füllungstherapie eine Vielfalt von Produktinnovationen“, Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der



Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI).

„Denn die Füllungstherapie macht doch einen Großteil der täglichen Arbeit in den Zahnarztpraxen aus. Darum entfalten selbst kleine Fortschritte in diesem Bereich eine weitreichende Hebelwirkung. Sie wird für die Besucher der IDS 2021 erlebbar werden.“

Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI)

Bild: VDDI

Die Voraussetzung schafft ein professionelles Hygiene-Konzept unter dem Namen #B-SAFE4BUSINESS nach den Vorgaben der Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und in enger Abstimmung mit den Behörden in Köln. Die gemeinsam entwickelten Maßnahmen greifen lückenlos ineinander und regeln das Miteinander auf der Messe. Dies ist für mich persönlich ein wichtiger und in seiner Stabilität beruhigender Baustein für eine erfolgreiche Internationale Dental-Schau vom 22.09. bis zum 25.09.2021 in Köln und ermöglicht beim Messe-Rundgang eine volle Konzentration auf die dentalen Innovationen in der Füllungstherapie und in vielen anderen Gebieten.“ (KM)

F47 - Die sportlich-leichte 2-Scheibenbrille für jeden Einsatz

Die sportlich-leichte Laserschutzfassung F47 ist eine 2-Scheiben-Brille. Sie ist konzipiert für absorbierende Laserschutz-Kunststofffilter von laservision. Die randlosen Filter mit BC 8 sorgen für eine hervorragende Rundumsicht ohne Einschränkungen und bieten, durch die Filterhöhe, einen großen Abdeck-Bereich, der auch die Augenbrauen einschließt.

Die Laserschutzbrillenfassung F47 wiegt zusammen mit den Laserschutzfiltern lediglich 25g. Sie ist mit 2-Komponenten-Softbügeln und einer anpassbaren Nasenaufgabe ausgestattet, was in Summe für einen hohen Tragekomfort und individuelle Passform sorgt. Die F47 ist zur Markteinführung mit den Filtern P1M03, P1L12 oder P1P10 verfügbar.

Eine Flexibilität in der Anwendung wird durch die zentrale Adapturvorbereitung erreicht, die gegenwärtig zwei verschiedene Erweiterungsmöglichkeiten zulässt. Zusammen mit dem jeweils passenden Spezialadapter von laservision sie bspw. zusammen mit einer LED oder einer binokularen Lupe von HEINE, ausgestattet werden. (LV)

Halle 10.1, Stand A11



SCANTIST 3D
DENTAL SCAN-SPRAY

DENTAL SCAN SPRAY

FÜR DIE EXTRAORALE ANWENDUNG

- Verdunstendes, extraorales 3D Scan-Spray
- Keine Verunreinigung von Objekt und Umgebung
- Keine Nachreinigung nötig
- Frei von Titandioxid (TiO₂) und anderen Pigmenten
- Hohe Zeit- und Kostenersparnis



Pigmentfrei, selbständig verdunstende Beschichtung

- Pigmentfrei, kein Titandioxid
- Beschichtung verdunstet nach dem Scannen
- keine Zeitaufwendige Nachreinigung von Scanobjekten und -umgebung



Feine und homogene Beschichtung

- sehr feine, homogene Mattierungsschicht
- optisch exakte Erfassung des Objektes
- keine Reflexionen und Spiegelungen
- keine Beeinträchtigung der Feinheiten in Geometrie und Oberfläche
- originalgetreue Visualisierung



100% scanbar - für perfekte Resultate

- weiße, geschlossene Beschichtung
- verbesserte optische Eigenschaften von Zahn-Modellen, Gips-Abdrücken, Präparationen, einzelnen Stümpfen und Abformungen
- optimale optische Erfassung

SCANTIST 3D

info@scantist3d.com – www.scantist3d.com

Made in Germany

boneArtis®
The Ceraball®
Principle is en
Marche

Local Tissue Engineering in Weeks, instead of Months.

boneArtis® personifies a story written by applied research during daily surgical work, starting in the basement and garage. Based on that history the bone forming elements were detected changing fundamentally the world of surgical interventions and their outcome.

Advertisement



Hall 2.2
Booth B030 - C031
www.DLyte.es

boneArtis® AG Munich (bA), with its manufacturing site in Switzerland at the lake of Vierwaldstatten, is since more than 20 years developing and offering natural joint replacement as an alternative to an artificial joint replacement. Today boneArtis® represents the only alternative to the replacement-behavior. With the successful shift into dentistry, boneArtis® moves a step ahead in current treatments and defines the new Gold Standard for bone augmentation. (bA)

Advertisement



Around 830 Exhibiting Companies

The **International Dental Show (IDS)** is opening its doors for the 39th time from 22 to 25 September 2021. IDS is characterised by a new positioning for the entire international dental industry: It is playing a key role in the successful re-start of the market.



At the same time, IDS is also setting new concept-related benchmarks: The leading global trade fair is combining the great strengths of a physical event with trailblazing digital features in the form of IDScconnect. The hybrid approach enables professionals from the dental world to discover attractive trade fair presences and products and connect with relevant contact partners via innovative channels.

Around 830 companies from over 56 countries are awaited in Cologne for the leading international trade fair for dentistry and dental technology in September. 74% of the exhibitors come from abroad. The high level of internationality underlines once again the outstanding significance of IDS as the most important

global industry platform - especially also with a view to the exceptional framework conditions. In addition to Germany, the most strongly represented countries include France, Great Britain, Italy, Korea, Switzerland and the USA. Companies from Brazil, Bulgaria, China, France, Italy, Korea, Russia and the USA are participating at group stands.

IDS 2021 is being staged in **Halls 2, 3, 10 and 11**. All halls are connected via a simple circular route. Four entrance areas - the South, East and West entrances and the entrance on the trade fair Boulevard - ensure that the visitors will be evenly distributed throughout the exhibition halls. In addition to the existing restaurant and resting areas in the halls, which are being extended with additional space to ensure the social distancing rules can be adhered to, a new food service area is being installed in Hall 4.1. The hall planning accommodates all necessary measures and official requirements for the protection of exhibitors and visitors. Koelnmesse has created the best prerequisites for an interesting trade fair experience with its safety and hygiene concept, #B-SAFE4business. (KM)

Lithoz presents "Lithoz goes Dental"

Innovative 3D-printed Ceramic Materials and Solutions in Dentistry

Lithoz GmbH, world market and industry leaders in ceramic 3D printing, is expanding its expertise in the dental sector with its innovative ceramic 3D printing solutions and strategic collaborations. The results of these efforts will be displayed at the International Dental Show (IDS) 2021 in Cologne.

Lithoz, which is this year celebrating its 10th anniversary, has the mission to further develop ceramic 3D printing as an established and innovative production technique in the dental industry. Customers can now choose from five different 3D printing systems and more than 10 different ceramic materials. Using Lithoz's Lithography-based Ceramic Manufacturing (LCM) technology and 3D printers, established materials such as alumina and zirconia can be processed to produce high-precision restorations and implants, as well as glass ceramic material such as lithium disilicate. The results meet the highest standards of aesthetics, realistic translucency and color, as well as having as realistic fissures as can possibly be produced. The other relevant requirements, such as high strength, good biocompatibility and suitable fit, are also fulfilled via this method. (Lit)

Hall 3.1, Booth L069

Renfert GmbH

SYMPRO Cleaning System Completely MDR-compliant

An effective, automated process for cleaning dentures etc. can bring high time savings compared to manual methods – SYMPRO makes this possible. The manufacturer Renfert has now announced the redesign of this system in view of the increased QM requirements for dental offices. All the relevant components (unit, accessories and cleaning liquids) have been adapted to meet the requirements of the MDR. The range of applications has been expanded and the range of fluids supplemented with a powder under the new product name help:ex.

According to the Medical Device Regulation (MDR), products that are not medical devices themselves but are used, for example, to clean medical devices, are also defined as medical devices. SYMPRO and the associated cleaning liquids fully comply with the relevant regulations and have much more to offer besides. For example, the field of application of the compact SYMPRO high-performance cleaning unit now includes orthodontic appliances in addition to dentures, occlusal splints and other dental restorations. The ready-to-use cleaning liquids SYMPROfluid Universal and Nico-clean are now available in proven quality under the new names help:ex plaque f (plaque and tartar) and help:ex discolor f (nicotine / tar stains). As an alternative, the new help:ex plaque p powder can be used for plaque and tartar in a practical portion sachet – Unique: a neutralizer for easy disposal is included. The temporary cement remover temp:ex can be used in the SYMPRO to dissolve residues of temporary cements based on zinc oxide safely, quickly and gently.

True to the motto "making work easy", the new version of the Renfert cleaning system stands for cleaning processes that are both efficient and effective. The basis for this is the high performance of the SYMPRO needle cleaning device and the well thought-out selection of help:ex and temp:ex cleaning liquids specially adapted to different types of staining – and all of this in complete compliance with the MDR. (Re)

Hall 10.1, Booth B10/C11

boneArtis®

**Nominated for
the "Innovation
Life Award 2020"**

boneArtis® has revolutionized the art of bone reconstruction with Ceraball® and MCB®, the micro-chambered beads®, by embodying today as the best carriers for tissue engineering, primary cancellous scaffold formation and defect healing of large cavities ... both in Dental and Orthopaedics. Not in months, but in weeks.

boneArtis® has enabled patients from all over the world a new quality of life ... and has been nominated for the **"Innovation Life Award 2020"** of the Bavarian Government. (bA)

Advertisement



The new concept of polishing

Automate polishing of RPD
and dental pieces and improve
quality while reducing costs

REDUCE COSTS BY UP TO 80%

IMPROVE QUALITY

DIGITALIZE YOUR PRODUCTION

Visit Us at IDS. Hall 2.2, Booth B030-C031

Ultrafast Dental Diode Laser

DentLight Inc. today announced the release of Ultrafast Wireless Dental Diode Laser. Ultrafast is an amazing cordless laser with ergonomic design and superior performance.

Advertisement

SCANTIST 3D
vanishing dental scan spray



coating evaporates by itself

- ▶ no cleaning required
- ▶ enormous cost and time savings

Booth 3.1/M-050

It delivers 3W constant and 5W pulsed infrared power at 808nm with its distinctive green aiming for better visual clarity during procedures. The sleek wireless design eliminates cords and setup time. (DL)
Hall 10.2, Booth R052a

Advertisement

IDS 2021

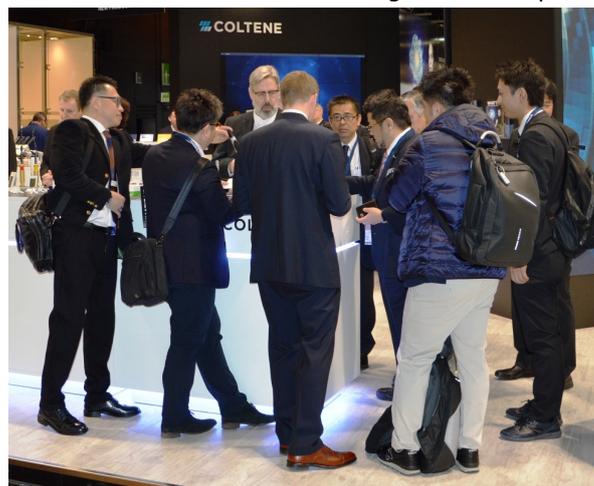


Floor plan
22nd to 25th Sept 2021
Fair ground
Cologne (Germany)

Continued from page 1

IDScnect The Digital Event Platform of IDS 2021

At a trade fair or in day-to-day commercial activity, the success of a company is based on three essential building blocks: inspiration, interaction and business. Where



these crucial elements fall short, **IDScnect** offers additional opportunities. Extensive features make it possible to reach more potential customers easily, experience trends and presentations on demand and establish valuable contacts – from anywhere in the world.

IDScnect Features at a Glance:

The digital platform of IDS is very easy and intuitive for everyone to use – even without previous digital experience – bringing the

world's largest dental show directly to your screen at home or office for an authentic trade fair experience.

Lobby: IDScnect gateway – the clearly arranged home page where you can select all areas via the intuitive menu on the left. All the current highlights, such as live presentations and new products, are also shown here. Direct access to the Communication Center also allows each user to immediately see, access and manage their personal profile, communication and agenda with scheduled chats, calls, video calls or group meetings.

The Main Stage: The IDScnect Main Stage – the central platform for the official curated IDS 2021 event programme – featuring expert talks and side events for ideas and insights. Global trends as well as special topics will be presented. Experts from all over the world can join in via external streams. Thanks to the digital possibilities, the various sessions comprise a mix of different formats and lengths, and there is no limit to the number of participants in the virtual space.

Product Stage: The Product Stage is the virtual stage for exhibitor presentations and events. Exhibiting companies at IDS can book slots here on topics that they want to communicate to the industry – such as the latest products, best practices and much more. "Live" or pre-produced content can be streamed in sessions of up to 20 minutes. There is also no limit to the number of participants who can attend these sessions and they can all be accessed afterwards via the "video-on-demand" function.

Virtual Café: Virtual meeting place for the IDS community. This is where IDS exhibitors have the opportunity to engage with their customers, the press or competitors in meeting rooms on a specific topic. Access to a virtual café can also be exclusively via invitation.

Showrooms: The digital trade fair presence for IDS exhibitors. This is where exhibitors can present information about their company, products and services. Up to 10 new products/highlights can be listed in the exhibitor showroom, including videos, photos or PDFs. The exhibitor showroom is set up as a public text chat and audio/video room to ensure quick communication with potential customers. Not only can informational material, further content for downloading and links to exciting sessions be found here, it is also possible to provide a view of the physical exhibition stand. (KM)

Page 22

More than
830
Exhibitors

GPAINNOVA / DLyte

The First Ultra Compact Dry Electropolishing Machines for Dental Laboratories

GPAINNOVA will show at the IDS Cologne 2021 DLyte Desktop Series, the very first ultra-compact dry electropolishing machines on the market. These machines have been designed to improve the work environment of small laboratories by replacing the manual polishing of metal parts or with equipment that uses hazardous materials for workers. The new equipment gathers all the advantages of any DLyte system currently available and allows any company to access the dry electropolishing technology, including companies needing a cost-effective solution for metal surface finishing processes.

Due to its small dimensions (450 x 521 x 471 mm), its price and the fact of not requiring a special pre-existing electrical or compressed air installation, the new DLyte Desktop Series are affordable to any company. Moreover, thanks to its intuitive software, it is the perfect choice for any professional, since anyone without prior knowledge could learn how to use it easily.

DLyte Desktop Series combine the DryLyte technology performance with the ease of a plug-and-play system, offering a higher quality surface finishing than manual polishing processes.



Image: DLyte

DLyte Desktop Series are suitable to polish cobalt-chrome (with DLyte Desktop Dental) and cobalt-chrome and titanium (with DLyte Desktop PRO). Thanks to DLyte Desktop Series, metal frameworks are homogeneously finished, up to 10 times faster than any other equipment. DLyte increases productivity and gives any technician the chance to focus on high-value activities while the equipment is treating the parts.

On the other hand, its settings and opt-in advanced controls allow every professional to finish high-quality metal parts at the press of a button. This machine does not require special installation, since it operates with a standard household electrical plug. DLyte Desktop Series have been created with high-quality components and outstanding design guaranteeing the lowest possible maintenance cost. This benefit, besides the process automation, reduces costs by up to 80%.

Regarding its DryLyte Technology, in September 2018, it was distinguished with the TCT Award for excellence in Additive Manufacturing Post-Processing. Nowadays, there are more than 400 satisfied customers who have taken the step towards polishing automation with DLyte.



Image: DLyte



Hall 2.2
Booth B030 - C031
www.dlyte.es



relyon plasma GmbH
**Handheld
Plasma Device for
the Dental Lab**

After being cancelled in spring 2021, the world's leading trade fair for the dental community, IDS, will open its doors in Cologne from September 22-25, 2021, to present innovations and market trends to the professional audience. Relyon plasma will exhibit in hall 11.1 at booth H 48 J49 to present the benefits of plasma in the dental laboratory and implantology. On the one hand, the focus will be on the plasma handheld piezobrush® PZ3, which is primarily used in the dental laboratory for preparing prosthetics prior to bonding and color individualization. On the other hand, the focus of the trade show booth is on the implaPrep concept, which enables the plasma treatment of implants directly before implantation in order to obtain superhydrophilic implants and thus create the best possible conditions for rapid osseointegration.

**Handheld cold plasma
device piezobrush® PZ3
in the dental laboratory**

Plasma technology has already been in use in dental laboratories for years as low-pressure plasma – however, these systems are usually very complex and expensive. With the introduction of the plasma handheld piezobrush® PZ3 last year, relyon plasma has succeeded in establishing an equally highly efficient, user-friendly plasma treatment in a compact handheld format and for a fraction of the cost. (rp)
Hall 11.1, Booth H48/J49

Advertisement



Continued from page 20

IDSconnect

All Showrooms can be Found Easily and Quickly

IDS visitors can engage in real-time exchange with exhibitors or arrange appointments for a later date – regardless of where they are. All showrooms can be found easily and quickly via the full-text search.



Networking The IDSconnect Discovery Graph makes it easy to find the right contact or connection among all IDS participants – exhibitors or visitors alike. Creating a profile (contacts, interests, bio) and connecting directly with other participants can be done easily. This feature also provides recommendation functions for suitable contacts and includes extensive filter functions, such as narrowing the results for target group-specific identification of interesting contacts, full-text searches to make it easier to find new contacts, or creating a visual representation of participants and their connections. IDSconnect enables interactive, inclusive and direct networking. (KM)

HEKA G+ and HEKA S+

Two New Future-proof Treatment Units from the Danish Specialist

Nordic, practical, good: units with clear lines - for more comfort, security, flexibility and chic Nordic design stands for timeless elegance, functionality, sustainability and longevity as well as for the highest quality workmanship and attention to special details. Basic values that have been valid for Heka Dental for more than 35 years. The Danish company has been developing and producing high-quality treatment units since 1985, which impress dentists all over the world with their stable quality, their clear design and their uncompromising ergonomics and hygiene. The two new dental units HEKA G+ (with hanging hoses) and HEKA S+ (balanced instruments) were also manufactured with "Nordic DNA" - for more safety and comfort with less work and less stress in everyday practice. The UnicLine 5D, introduced in 1994, already became a trendsetter for sustainable dental units: While other manufacturers were increasingly relying on plastic at the time, Heka Dental brought out a robust unit made entirely of aluminium for the first time. (HD)
Hall 10.2, Booth P30/R31

New: First Vanishing Extraoral Dental 3D Scan Spray

The coating evaporates independently. No cleaning required, which saves time and money.

Even with modern extraoral dental scanners for laboratory use, it is necessary to use scan sprays in many applications in order to achieve good contrast values and thus precise measurement results. Scan sprays not only improve the scan quality, but also enable the scan of transparent, reflective objects or objects with deep pockets such as telescopes, brackets or occlusal and dental splints in the first place.

Dental 3D scan sprays form a matt, white and homogeneous coating when applied. This reduces reflections and other inhomogeneities and thus creates excellent scanning conditions.

Traditional sprays leave residues on the objects and the environment

Traditional extraoral dental 3D scan sprays contain finely ground white color pigments. The pigments are applied to the object to be scanned and must be removed from the surface of the object after scanning. The pigments dispersed during the spraying process also environment and settle as white dust all over the scanning area on the scanners, electronic devices such as PCs, and other lab and office equipment. Cleaning is only possible - if at all - with enormous effort and expense. One of the pigments used, titanium dioxide TiO₂, is also suspected of causing cancer via the inhalation route.

A new extraoral spray without titanium dioxide

Scanningspray Vertriebs GmbH, a company specializing in surface matting for optical 3D scanning, has developed a new, revolutionary 3D dental scan spray named SCANTIST 3D specifically for extraoral applications in the dental field. It is used in dental laboratories and dental technical laboratories as well as in dental care centers.

After application, SCANTIST 3D products form a homogeneous and very fine matting layer on the object, which, as with other scan sprays, leads to an improvement in the optical properties of the objects to be scanned. At the same time, all SCANTIST 3D products are free of titanium dioxide.

Fast working - coating evaporates independently after the scanning process

The revolutionary feature of the brand product "SCANTIST 3D - vanishing" is that the coating evaporates (sublimates) independently after the scanning process. SCANTIST 3D - vanishing thus eliminates fundamental application problems of dental 3D scan sprays in the CAD/CAM process, especially in sensitive areas. Since the coating evaporates by itself, there is no need for the otherwise time-consuming subsequent cleaning of the scan objects and the laboratory environment. This results in enormous time and cost savings for users in dental practices, for dental treatment, for the production of dental prostheses, in prosthetics and in orthodontics. Scantist will be presented for the first time at the IDS 2021 trade fair.



Image: Scantist 3D



SCANTIST 3D
DENTAL SCAN-SPRAY

Hall 3.1, Booth M-050
www.scantist3d.com



Experience the Pinnacle of Web-based Artificial Intelligence Dental CAD Technology

Imageworks, Inc. (CEO Youngjun Kevin Kim), a company specializing in digital dental solutions, will participate in the International Dental Show (IDS 2021), which is the world's largest dental exhibition. At IDS 2021, which will be held from September 22nd to 25th in Cologne, Germany, Imageworks will unveil 3Dme, a web-based digital dental software with artificial intelligence (AI) technology. The software consists of 3Dme Studio, which can automatically align dental scan data, such as CT, teeth scan, and facial scan data, quickly and accurately using AI without any additional user input. It also consists of 3Dme Crown, which can automatically design dental prostheses. With IDS 2021 as a stepping stone, Imageworks will mark the beginning of its journey toward becoming the world's leading 3D dental solution company.

Since the late 2000s, digital systems, such as 3D scanners, milling machines, and 3D printers, have been introduced to the field of dentistry, and have continued to revolutionize dentistry. (Im)
Hall 11.2, Booth R18/S19

Advertisement



Amann Girschbach AG

The Gold Standard for Precisely Fitting Dentures

Lightweight, stable, ergonomic and precise – Artex articulators are the benchmark world-wide. The Artex product range facilitates and accelerates work on the model and supports you in achieving Gold Standard dental restorations.



Image: Amann Girschbach AG

The key to a perfect restoration result is based on flawless model management. We offer specifically developed and perfectly coordinated premium solutions for every single work step in the process chain - both for digital as well as classical workflows. These enable working efficiently from model fabrication to analysis of the finished model in the articulator and prevent inaccuracies from sneaking in.

Working with the articulator is indispensable for maximum accuracy of fit of the denture in the classic analog workflow. In this context, the Artex system is an effective tool for the laboratory and dental practice to record static oral situations with maximum precision and to simulate jaw movements 1:1. (AG)

Hall 3.2, Booth A049a

remanium® star and rematitan® powder

Time-tested, Universal Dental Alloys in Powder Form

In the laser melting process, metals in powder form are locally melted by a high-energy laser beam with a high energy density. The construction of the components in dental prosthetics and in orthodontics takes place layer by layer. The experience gained over decades in powder metallurgy has been incorporated into the development of this extremely fine powder. 3D printing for both acrylics and metals is becoming an increasingly important part of the technical world.

The entire range of dental applications can be covered with the laser melting process. This material with a dense structure and a very good ceramic adhesion is suitable for the crown and bridge technique. When used for cast partial dentures, this powder gives clasp constructions an elasticity that is scientifically proven. This suitability applies equally to constructions made of CoCr (remanium® star powder) and of titanium (rematitan® powder). (De)

Hall 10.1, Booth D12/E11



SCANTIST 3D
DENTAL SCAN-SPRAY

DENTAL SCAN SPRAY FOR EXTRAORAL USE

Product Features:

- Self-disappearing, extraoral 3D scan spray for dental applications
- No contamination of object, environment and user
- No cleaning required – cost savings
- Free of titanium dioxide (TiO₂) and other pigments



Pigment-free, self-disappearing coating

SCANTIST 3D - vanishing is free of pigments such as titanium dioxide. The coating evaporates after scanning. Time-consuming cleaning of scan object and scan environment is not necessary.



Fine and homogeneous coating

SCANTIST-3D - vanishing forms a homogeneous and very fine coating. Extension nozzle allows efficient and targeted application with coating thickness of 2-4 µm. Dry to the touch coating sticks to all materials



100% scannable - for perfect results

Coating improves the optical properties of objects to be scanned – such as removable dentures, telescope prostheses, bite splints etc. – resulting in perfect scan results.

SCANTIST 3D

info@scantist3d.com – www.scantist3d.com

Made in Germany

**Kreussler Pharma
auf der IDS 2021**

Vom 22.09.-25.09.2021 öffnet die IDS 2021 Ihre Tore in Köln. Kreussler Pharma wird mit einem eigenen Stand in Halle 11.1 auf Stand J-20 vertreten sein. In diesem Jahr liegen die Schwerpunkte am Stand auf folgenden Produkten der Mundtherapie:

DYNEXAN MUNDGEL®
Zylinderampullen - Taschen-
Anästhesie ohne Einstich

DYNEXIDIN® FORTE 0,2% -
die wirtschaftliche CHX-
Lösung mit gutem Handling
DYNEXAMINFLUORID GELÉE
- das Aminfluorid mit gutem
Geschmack

Es erwarten die Besucher außerdem anlässlich der IDS exklusive Aktionen sowie attraktive Sonderkonditionen aus dem Dentalbereich auf das gesamte Kreussler Pharma Sortiment. (Kr)

Halle 11.1, Stand J020

Lithoz präsentiert „Lithoz goes Dental“

Innovativen Lösungen zu 3D-gedruckten keramischen Materialien

Die Lithoz GmbH, Weltmarkt- und Branchenführer im Bereich des keramischen 3D-Drucks, erweitert seine Kompetenzen im Dentalbereich mit innovativen Lösungen und strategischen Kooperationen. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden auf der Internationalen Dental Schau (IDS) 2021 in Köln gezeigt werden.

Lithoz, dass in diesem Jahr sein 10-jähriges Firmenjubiläum feiert, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den keramischen 3D-Drucks als etablierte und innovative Produktionstechnik (Lithography-based Ceramic Manufacturing, LCM) in der Dentalbranche weiter zu entwickeln. Mittlerweile können Kunden aus fünf verschiedenen 3D-Drucksystemen und mehr als 10 unterschiedlichen Keramikmaterialien wählen. So sind die etablierten Materialien wie Aluminiumoxid, Zirkonoxid sowie auch Glaskeramiken wie Lithiumdisilikat durch Lithoz-3D-Drucker zu hochpräzisen Restaurationen und Implantaten verarbeitbar. Die Ergebnisse überzeugen durch höchste Ästhetik, realistische Transluzenz und Farbe sowie maximal realitätsnahen Fissuren. Dabei werden natürlich die Anforderungen der einschlägigen Normen wie beispielsweise hohe Festigkeit und gute Biokompatibilität, sowie gute Passform erfüllt.

Die hohe Effizienz des LCM-Verfahrens erlaubt eine signifikante Materialeinsparung, im Vergleich zu CAD/CAM-Verfahren von bis zu 80%. Darüber hinaus können in einigen Bereichen die bisherigen Grenzen konventionell hergestellter Dentalprodukte bereits überwunden werden – Druckzeiten von unter einer Minute pro Zahnimplantat und ein minimaler Nachbearbeitungsaufwand durch randlos auslaufende Restaurationen überzeugen mittlerweile nicht nur Innovatoren, sondern auch konservative Anwender. (Li)

Halle 3.1, Stand L069

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

AERA EDV-Programm GmbH (AERA), Amann Girschbach AG (AG), boneArtis AG (bA), Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD), Bundesverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK), Colténe / Whaledent GmbH + Co. KG, DENTAURUM GmbH & Co. KG (De), DentLight Inc (DL), DT & Shop GmbH, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Franken GmbH & Co. KG für Präzisionswerkzeuge (FFP), Heka Dental A/S (HD), Imagoworks Inc. (Im), Initiative proDente (proD), Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (CUB), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KZBV), Koelnmesse GmbH (KM), (Kreussler & Co. GmbH (Kr), LASERVISION GmbH & Co. KG (LV), Lithoz GmbH (Lit), Planmeca Oy (PI), relyon plasma GmbH (rp), renfert GmbH (Re), Scanningspray Vertriebs GmbH, Steros gpa innovative s.l.u., STIFTUNG GESUNDHEIT (SG), Technische Universität zu Berlin (TUB), Verband Deutscher Zahn-Innungen (VDZI), zebri Medical GmbH (zM), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand

Koblenz / Germany

Fortsetzung Seite 16

Bakterien verursachen Entzündung des Zahnfleisches

Veränderungen am Zahnfleisch (Zahnfleischbluten, Rötung und Schwellung) sind oft die ersten und einzigen Anzeichen. Patienten nehmen sie oft nicht wahr oder ordnen sie nicht richtig ein, bis es dann zu einer Lockerung der Zähne kommt. Gingivitis und frühe Stadien der Parodontitis sind für Betroffene nicht zu unterscheiden. Das kann dazu führen, dass zahnärztliche Behandlung dann erst in einem fortgeschrittenen Verlauf der Erkrankung in Anspruch genommen wird, wenn umfangreiche Therapie-maßnahmen notwendig sind und sich die Prognose für den Erhalt der Zähne deutlich verschlechtert hat. Außer den lokalen Schäden am Zahnhalteapparat kann Parodontitis auch Auswirkungen auf den gesamten Körper haben und steht in Zusammenhang mit einer Vielzahl von systemischen Erkrankungen, u. a. Diabetes, Herz-Kreislauf-Krankheiten oder Rheuma.

Verantwortlich für eine Parodontitis sind Bakterien, die auf der Oberfläche der Zähne, am Rand des Zahnfleisches und in den Zahnzwischenräumen als Beläge anhaften. Werden die bakteriellen Beläge nicht durch die tägliche Reinigung der Zähne entfernt, nimmt die Menge der Bakterien auf den Zähnen zu. Die orale Bakterienflora verschiebt sich zugunsten von krankmachenden Bakterien. Aus zunächst weichem Zahnbelag entsteht durch die Einlagerung von Mineralien harter Zahnstein. Dieser fördert das Wachstum der Plaque. Das Immunsystem des Körpers reagiert mit einer Entzündung. Zahnärzte sprechen von einer sogenannten Gingivitis, also einer Zahnfleischentzündung. Das Zahnfleisch ist rot, geschwollen und kann leicht bluten. (proD)

Seite 29

Anzeige

BRILLIANT EverGlow®
Modulares Kompositsystem

IDS 2021 Besuchen Sie uns!
Halle 10.2
Stand P10/R11

Nehmen Sie einfach
drei oder mehr –
ganz nach Bedarf

COLTENE

000984_0921

Gysi-Preis 2021 – Unabhängige Jury kürt Siegerinnen und Sieger

Die Siegerinnen und Sieger des 18. Gysi-Preises 2021, des renommierten Nachwuchswettbewerbes des Verbandes Deutscher Zahn-techniker-Innungen (VDZI), stehen fest. Eine unabhängige fünfköpfige Jury bewertete anonym die eingereichten Arbeiten der Teilnehmer aus den drei Gruppen des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres.

„Wir haben einen bemerkenswerten Wettbewerb abgeschlossen. Die kaum rückläufigen Teilnehmerzahlen in Zeiten der Corona-Pandemie unterstreichen die hohe Leistungsbereitschaft der jungen Menschen und den Willen der Meister, ihren Nachwuchs zu fördern. Das Leistungsniveau war dabei erneut hoch. Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern und als Jury freuen wir uns, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Ausbildern auf der IDS zur Preisverleihungsfeier begrüßen zu können“, sagt der Jury-Vorsitzende Gregor Stobbe.

Auf Platz 1 im 2. Ausbildungsjahr kommt Antonia Geuss von der Zahntechnik Kurth & Ewers GmbH aus Bornheim. Johannes Schulte-Vieting von der Dental-Technik Hamm aus Meschede belegt den 2. Platz. Die Auszeichnung für den 3. Platz erhält Alina Kutshik von der Precidenta Dental-Technik GmbH in Holzwickede.

Im 3. Ausbildungsjahr geht die begehrte Goldmedaille in diesem Jahr an Paul Kirmße aus dem Labor Avantgarde Dentaltechnik GmbH in Leipzig. Die Silbermedaille erhält Emilia Kosubek, Auszubildende der Büker Zahntechnik KG in Dresden. Mit der Bronzemedaille wird Franziska Breitingner von der Dentaltechnik Wagner aus Langenau ausgezeichnet. (VDZI)

Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

„Wettbewerb der Auszubildenden“ im Zahntechniker-Handwerk

Gold im 4. Ausbildungsjahr geht an Laura Schumann aus dem Labor Avantgarde Dentaltechnik GmbH in Leipzig. Silber gewinnt Nikolaos Karouostas aus dem Labor Dental-Technik Haselberger GmbH aus Reutlingen. Mit Bronze wird Mahmoud Al Jawabra aus dem Labor Avantgarde Dentaltechnik GmbH aus Leipzig ausgezeichnet.

„Der Gewinn des Gysi-Preiswettbewerbs ist ein erstes großes Ziel der Auszubildenden in der Zahntechnik. Wer sich an diesem Wettbewerb beteiligt, zeigt persönliche Kraft und Zuversicht in sein Können und eine hohe Motivation zur Leistung. Das sind zentrale Voraussetzungen für eine berufliche Karriere in der Zahntechnik. Das Zahntechniker-Handwerk kann stolz auf seine Auszubildenden sein. Die IDS-Messebesucher können sich im September insgesamt ein Bild von der Qualität der zahntechnischen Ausbildung in Deutschlands Meisterlaboren machen“, so Heinrich Wenzel, im VDZI-Vorstand für die Ausbildung im Zahntechniker-Handwerk zuständig.

Die Preisverleihung findet nach den derzeitigen Planungen im Rahmen der Internationalen Dental-Schau (IDS) am Donnerstag, 23. September 2021, statt. Dort werden im Europasaal die Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie die Urkunden und Medaillen zum Gysi-Preis-Wettbewerb feierlich überreicht. Die Siegerarbeiten können während der gesamten Messewoche in einer Ausstellung in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11 betrachtet werden.

Der VDZI hat den Gysi-Preis im Jahr 1979, also vor nunmehr 42 Jahren, ins Leben gerufen. Der Nachwuchswettbewerb wurde zu Ehren von Professor Dr. med. Dr. hc. Alfred Gysi ausgeschrieben. (VDZI)

AERA EDV-Programm GmbH

Endlich wieder Neuheiten entdecken und sich fachlich austauschen

Jede Praxis möchte selbstverständlich ihre Verbrauchsmaterialien günstig beschaffen. Die Preisunterschiede zwischen den Lieferanten identischer Verbrauchsmaterialien sind



sehr groß; teilweise liegen die Differenzen bei über 50 %. Es ist für die Praxis kaum möglich, den Markt alleine im Auge zu behalten, in dem mehr als 200 Lieferanten täglich ihre Onlineshops mit Sonderangeboten bestücken oder über besondere Aktionen an der Preisschraube drehen. Hier hilft die Bestellplattform AERA-Online, die Preise transparent zu machen und Geld zu sparen. Gewünschte Artikel suchen, in den Warenkorb legen und am Ende optimiert der automatische Warenkorboptimierer den gesamten Einkauf nach ausgewählten Kriterien. Hier können zum Beispiel Stammlieferanten mit einem individuellen Rabatt hinterlegt werden. Oder man bevorzugt eine Lieferung in wenigen Paketen, um Porto zu sparen oder möchte die Artikel mit der kürzesten Lieferzeit wählen.

Bild: AERA

Doch auch über die Bestellung hinaus bietet AERA-Online Tools für die einfache Organisation der Materialwirtschaft im Lager. Kommt das Paket an, kann in der AERA-Online Bestellübersicht eingetragen werden, was bereits geliefert wurde und welche Artikel noch ausstehen. Die Chargennummer und das Haltbarkeitsdatum werden hier wenn gewünscht einfach dazu eingetragen. Mit dem Lager LE-Prinzip behält man im Alltag clever und einfach den Überblick, welches Material, in welcher Menge, nachbestellt werden muss. AERA-Online bietet für die einfache Nachbestellung Lagerkarten oder Barcodelabel an, die erstellt, ausgedruckt und dann direkt im Lager angebracht werden. (AERA)

Halle 11.2, Stand R010 - S011

EMUGE-FRANKEN

Mehr Werkzeugvielfalt für Dentallabore

Die Produktlinie FRANKEN DENTAL vom Unternehmensverbund EMUGE FRANKEN wurde um weitere Baumaße und Fräsertypen ergänzt. Damit steht den Dentallaboren eine noch größere Auswahl an Dentalwerkzeugen für Fräs-, Bohr-, oder Schleifanwendungen zur Verfügung. Durch die Weiterentwicklung der Dentalmaterialien und Bearbeitungstechnologien baut Franken seine Dental-Produktlinie kontinuierlich aus und bietet mittlerweile über 500 Produktvarianten an Fräsern, Schleifstiften und Spiralbohrern zur Herstellung von Zahnersatz an.

Das Produktprogramm wurde hinsichtlich Substrat, Schneidengeometrie, Finish-Behandlung und Beschichtung auf alle aktuellen Dentalmaterialien ausgelegt und optimiert. Das Einsatzspektrum der Werkzeuge umfasst Anwendungen in Kobalt-Chrom, Titan, PMMA/PEEK, Wachs, Zirkonoxid und Glaskeramik. Die unterschiedlichen Ausführungen der Schaftgeometrien mit glatten Zylinderschaft, Messing-Anschlagring, Kunststoff-Anschlagring oder Sicherungsring ermöglichen einen breiten Einsatz in allen gängigen Maschinensystemen offener oder geschlossener CAD/CAM-Prozessketten. Selbst eine Vorrichtung zum Aufpressen der Anschlagringe sowie einzelne Anschlagringe sind im Produktprogramm verfügbar. (FFP)

Halle 3.1, Stand M21

Fortsetzung von Seite 27

Über längere Zeit entstehen Zahnfleischtaschen

Besteht die Entzündung längere Zeit, kann sie in eine Parodontitis übergehen. Sie führt zum Abbau von Gewebe, das den Zahn umgibt (Zahnhalteapparat) wie Zahnknochen und Zahnhaltefasern. Das Zahnfleisch schwillt durch die Entzündung weiter an, wobei die Höhe des Zahnfleischrands zumindest am Beginn der parodontalen Erkrankung unverändert bleibt. Ohne Behandlung bildet sich schließlich ein Spalt zwischen Zahnfleisch und Zahn. Eine sogenannte Zahnfleischtasche entsteht. Die Zahnärztin oder der Zahnarzt kann die Tasche bei einer Kontrolluntersuchung, dem Parodontalen Screening-Index (PSI), feststellen. Nicht selten wird auch Mundgeruch festgestellt. Die Zahnfleischtaschen sind ein Reservoir für krankmachende Bakterien. Von hier aus können die Erreger auch weiter in die Blutbahn des Körpers gelangen. Das kann weitreichende Folgen haben.



Bild:
Initiative proDente e.V.

Parodontitis verschlechtert Typ-2-Diabetes

So verschlechtert eine unbehandelte Parodontitis die Einstellung des Blutzuckers bei Diabetikern. Bakterien, die aus den Zahnfleischtaschen via Blutbahn in den gesamten Körper gelangen, blockieren über die Bildung von entzündungsfördernden Botenstoffen die Insulinrezeptoren. Das Insulin kann nicht wirken – Zucker wird nicht mehr so gut in das Gewebe aufgenommen und verbleibt vermehrt im Blut. Eine Parodontitis fördert somit die Insulinresistenz bei Typ-2-Diabetes. Die hohen Blutzuckerwerte schaden wiederum den Blutgefäßen, die die Organe versorgen. Das Risiko für weitere Folgeerkrankungen steigt. Patienten mit Diabetes sollten daher ein Leben lang besonders gut auf ihre Mundgesundheit achten. Die Behandlung einer Parodontitis kann die Blutzuckereinstellung verbessern.

Diabetiker haben 3-fach erhöhtes Risiko für Parodontitis

Umgekehrt sind Menschen mit Diabetes anfälliger für bakterielle Infektionen. „Diabetiker haben ein dreifach erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer Parodontitis im Vergleich zu Nicht-Diabetikern“, erklärt Prof. Dannewitz. (proD)

Seite 30

BVD sagt Fortbildungstage für 2021 ab

Der BVD Bundesverband Dentalhandel hat heute bekannt gegeben, dass er seine Fortbildungstage 2021 komplett absagt.

Im März war die Veranstaltung vom Frühjahr in den Herbst verschoben worden. Verbunden war dies direkt mit der Ankündigung, sechs Wochen vor der Veranstaltung die tatsächliche Durchführung zu überprüfen. Nun stellte Präsident Lutz Müller fest: „Wir waren damals zwar optimistisch über die Entwicklung von Impfquoten, Ansteckungszahlen und der Pandemieentwicklung insgesamt, aber überzeugt sein, konnten wir auch damals nicht.“

Den bereits angemeldeten Teilnehmern musste nun eine Absage geschickt werden. Ein zwangloses Miteinander sei mit Masken und anderen Schutzmaßnahmen nicht möglich. Und die Unsicherheit überkommene politische Beschlüsse zu verschärften Maßnahmen werde nicht kleiner. Zwar könnten, so der BVD, einzelne Elemente, wie die Vorträge, digitalisiert angeboten werden, aber das ergebe noch keine runde und gelungene Veranstaltung. (BVD)

Anzeige

Unsere neuen Fräsmaschinen
zum exklusiven Messepreis

FINOCORE 15i DRY und FINOCORE 15i PRO

DT&SHOP
www.dt-shop.com



Besuchen Sie uns auf der IDS | 22.-25.9.2021
Halle 11.2 | Gang S-018 | Gang T-019
oder digital: www.ids-cologne.de | Tel +49 9708 909-310



BDK

**Kontinuität an der
Verbandsspitze**

Am 23.04.2021 wählten die Mitglieder im Rahmen einer virtuellen Mitgliederversammlung den Bundesvorstand des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden.

Als 1. Bundesvorsitzender wurde mit 98% der abgegebenen Stimmen Dr. Hans-Jürgen Köning aus Berlin wiedergewählt, der den Verband bereits in den vergangenen drei Jahren geführt hatte.

2. Bundesvorsitzende des BDK wurde Sabine Steding aus Hannover, die bislang Beisitzerin im Bundesvorstand war. Sie folgt in diesem Amt auf Prof. Dr. Anton Demling.

Weiterhin als Beisitzer im Bundesvorstand vertreten sind Dr. Philipp Eigenwillig aus Brandenburg adH, Dr. Mathias Höschel aus Düsseldorf, Dr. Thomas Miersch aus Esslingen und DS Lorenz Bräuer.

Neu in den Bundesvorstand wurde Dr. Moritz Försch aus Oppenheim gewählt. (BDK)

Fortsetzung von Seite 29

Parodontitis fördert Erkrankungen im ganzen Körper

Der erhöhte Blutzuckerwert begünstigt Entzündungen. So kann eine Parodontitis leichter entstehen, stärker ausgeprägt sein und schneller voranschreiten. Letztendlich verlieren



Bild:
Initiative proDente e.V.

Diabetiker mehr Zähne durch eine Parodontitis als Nicht-Diabetiker. Durchblutungsstörungen können zudem zu einer schlechteren Immunabwehr und Wundheilung führen, so dass die Behandlung nicht so gut anschlägt. Ist der Blutzuckerspiegel hingegen gut eingestellt, sinkt das Risiko für eine Parodontitis von Diabetikern auf das eines Nicht-Diabetikers. Bakterien aus den Zahnfleischtaschen, die ins Blut gelangt sind, können an anderen Stellen im Körper weitere Entzündungen auslösen und z.B. die Elastizität der Blutgefäße herabsetzen. Nachweislich haben Patienten mit einer Parodontitis ein höheres Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen wie Arteriosklerose, Herzinfarkt oder Schlaganfall. Insgesamt können die Bakterien aus dem Mund in das ganze Blutgefäßsystem des Körpers gelangen und das Immunsystem auf Entzündung schalten. Das begünstigt auch die Entwicklung von Erkrankungen, die mit dem Immunsystem in Zusammenhang stehen wie die Rheumatoide Arthritis. Ebenso ist das Risiko für eine Lungenentzündung durch Parodontitis erhöht. In der Schwangerschaft kann eine Parodontitis das Risiko für eine Frühgeburt oder ein niedriges Geburtsgewicht des Kindes erhöhen. (proD)

relyon plasma GmbH

Plasma-Handgerät für das Dentallabor und Plasma-Komponenten zur Systemintegration

Relyon plasma aus Regensburg, ein Tochterunternehmen von TDK Electronics, präsentiert auf der IDS – der Internationalen Dental Schau – das Plasma-Handgerät piezobrush® PZ3 für den Einsatz im Dentallabor und das implaPrep Konzept für die Demonstration der Integrationskomponenten zur Plasmaaktivierung von Dentalimplantaten.

Relyon plasma wird in Halle 11.1 auf Stand H 48 J49 alles zum Thema Plasma im Dentallabor und der Implantologie vorstellen. Hierbei liegt der Schwerpunkt zum einen auf dem Plasma-Handgerät piezobrush® PZ3, das vor allem im Dentallabor für die Vorbereitung von Prothetik vor dem Verkleben und zur Farbindividualisierung eingesetzt wird. Zum anderen liegt der Schwerpunkt des Messeauftritts auf dem implaPrep Konzept, das die Plasmabehandlung von Implantaten direkt vor der Implantation ermöglicht, um superhydrophile Implantate zu erhalten und so bestmögliche Bedingungen für ein schnelles Einwachsverhalten zu schaffen.

Plasma-Handgerät piezobrush® PZ3 im Dentallabor

Im Dentallabor ist die Plasmatechnologie bereits seit Jahren in Form von Niederdruckplasma im Einsatz – allerdings sind diese Systeme meist sehr hochpreisig und komplex. Mit der Einführung des Plasma-Handgerätes piezobrush® PZ3 im vergangenen Jahr ist es relyon plasma gelungen, eine gleichwertig hocheffiziente Plasmabehandlung im kompakten Handformat und für einen Bruchteil der Kosten zu etablieren. Hierbei liegt der Anwendungsfokus auf der Behandlung von Prothetik und Veneers vor der Farbindividualisierung. Durch die gesteigerte Oberflächenenergie verteilt sich z.B. die Keramikmalfarbe deutlich besser auf der Oberfläche, was zu einem gleichmäßigen und ästhetisch ansprechenden Ergebnis führt. Zudem kann mehr Malfarbe innerhalb eines Arbeitsschrittes aufgetragen werden; dies führt zu einer Reduktion benötigter Brände und verkürzt damit auch die Bearbeitungszeit. (rp)

Halle 11.1, Stand H48-J49

BZÄK & KZBV
**„Den Verbraucher
gut informieren“**

Hinter einer vermeintlich einfachen Patientenfrage zu einer Adresse verbirgt sich häufig der Wunsch nach verständlichen Informationen über komplexe Zusammenhänge des Gesundheitswesens. Das zeigt der 5. Jahresbericht der Zahnärztlichen Patientenberatung mit dem Titel „Den Verbraucher gut informieren“, der heute von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) vorgestellt wurde. Im Fokus der diesjährigen Auswertung stehen Anfragen zum Themenkomplex Adressenvermittlung und Verbraucherinformationen.

Dr. Wolfgang Eber, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Gerade im Bereich der Adressen und Verbraucherinformationen ergeben sich für unsere Patientenberatung nicht selten Fälle, in denen die eigentlichen Anliegen der Ratsuchenden nicht von vornherein erkennbar sind.“

*Dr. Wolfgang Eber, Vorsitzender
des Vorstandes der KZBV*

Bild: KZBV



Patientinnen und Patienten haben häufig Schwierigkeiten, das überaus komplexe Gesundheitssystem zu verstehen. Es besteht eine andauernd hohe Nachfrage nach leicht verständlichen Informationen, um Ansprüche, Abläufe und Entscheidungen innerhalb dieses komplexen Systems möglichst für alle Bevölkerungsgruppen verständlich zu machen. Hier kann die zahnärztliche Patientenberatung in den meisten Fällen unmittelbar weiterhelfen und die Anliegen der Ratsuchenden abschließend lösen. Zentral ist dabei für die zahnärztlichen Körperschaften auf Bundes- und Landesebene, die Patientenberatung auch Zahnärztinnen und Zahnärzten näher zu bringen. Sie sollen unser bewährtes und seit vielen Jahren etabliertes Beratungsangebot als Ergänzung zu Beratungssituationen im Praxisalltag wahrnehmen. Wir verstehen die Beratung von Patientinnen und Patienten also als gemeinsame Aufgabe von Zahnärzteschaft und Patientenberatung, um unser Angebot in diesem Bereich immer weiter zu verbessern.“

Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BZÄK: „Für größere Zahnbehandlungen macht es Sinn, Beratung und Behandlung gezielt zu trennen. Bei einem separaten Termin in einem Besprechungsraum entsteht eine viel angenehmere Atmosphäre als im Zahnarztstuhl. „Auf Augenhöhe“ lassen sich die verschiedenen Behandlungsoptionen und -kosten in Ruhe klären und Nachfragen sind leichter möglich. Die Zahnärztliche Patientenberatung kann hier ergänzen und unterstützen, etwa wenn der Patientin bzw. dem Patienten zu den Auskünften aus der Zahnarztpraxis noch eine Frage einfällt oder ein weiterer gezielter Informationsbedarf besteht. Ziel muss es sein, dass die Patientinnen und Patienten zu einer informierten, zufriedenstellenden Behandlungsentscheidung kommen.“

Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BZÄK

Bild: BZÄK



Dem Bericht zur Arbeit der Beratungsstellen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und (Landes-)Zahnärztekammern zufolge wurden im Jahr 2020 bundesweit mehr als 31.000 Beratungen durchgeführt (2019: mehr als 33.000). Mehr als die Hälfte aller Beratungen betrafen Kosten- und Rechtsthemen, wie Versichertenansprüche und Patientenrechte. 11% der Beratungen fanden zu Anfragen aus dem Bereich Adressen und Verbraucherinformationen statt. Darunter fallen Fragen von Ratsuchenden zu Adressen von Zahnarztpraxen oder auch Adressen oder Informationen zu zahnärztlichen Organisationen. Zusätzlich bestand im Jahr 2020 vermehrter Beratungsbedarf hinsichtlich der Corona-Pandemie, vorrangig zu Hygienekosten beim Zahnarztbesuch. Über alle Beratungsthemen hinweg konnte den Ratsuchenden meist unmittelbar weitergeholfen werden. (BZÄK)

**Fachkräftengpass
bei ZFA verstärkt
durch Ausbildung**

Um rund 9,5% ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) im Jahr 2020 gegenüber 2019 gesunken.

Dabei hatte die Bundesagentur für Arbeit bereits für das Jahr 2019 einen Fachkräftengpass in diesem Ausbildungsberuf festgestellt. Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) rufen die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihre Praxisteams dazu auf, jetzt verstärkt Schulabsolventinnen und -absolventen für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten zu interessieren.

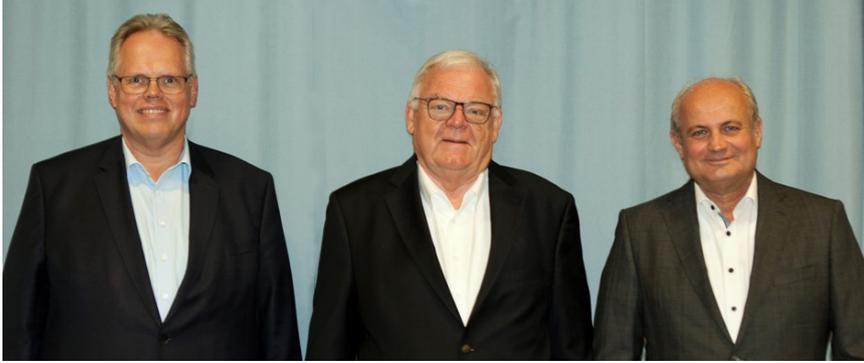
Sylvia Gabel, Referatsleiterin ZFA vom Verband medizinischer Fachberufe e.V. erklärt: „Nach einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen im vergangenen Frühjahr lag die Arbeitslosen-Stellen-Relation im Juni 2021 bereits wieder unter der Zahl 1. Rein theoretisch standen im Juni für 100 bei der Arbeitsagentur gemeldete freie Stellen nur 86 arbeitslose ZFA zur Verfügung.“

Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BZÄK, ergänzt: „Die Fachkräfte, die heute nicht ausgebildet werden, fehlen morgen in der Assistenz bei zahnärztlichen Behandlungen, in der Betreuung von Patientinnen und Patienten, beim Management von Abrechnung, Verwaltung und der Durchführung der Hygienemaßnahmenhygienemaßnahmen. Zugleich brechen uns damit auch die ZFA weg, die nach ihrer Ausbildung gesetzlich geregelte Fortbildungen absolvieren und z.B. als Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen und -assistenten bzw. Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker das hohe Niveau der Zahnprophylaxe in der Bevölkerung sicherstellen.“ (BZÄK)

Bundesverband Dentalhandel

Lutz Müller als Präsident bestätigt

Zum fünften Mal ist Lutz Müller (75) am 7. September in Frankfurt als Präsident des Bundesverbandes Dentalhandel einstimmig wiedergewählt worden. Das spricht für die Qualität der Arbeit an der Verbands spitze. Seit 2009 ist er Präsident des BVD. Lutz Müller ist Inhaber von Deppe Dental.

*(v.l.n.r.)*

Lars Johnsen (54) ist Geschäftsführer der Multident; Lutz Müller ist Inhaber von Deppe Dental und Stefan Heine (54) ist Managing Director von Henry Schein Dental Deutschland

Bild: BVD

Auch Vizepräsident Stefan Heine wurde einstimmig im Amt bestätigt. Stefan Heine (54) ist Managing Director von Henry Schein Dental Deutschland. Ebenfalls bestätigt wurde Vorstandsmitglied Lars Johnsen. Lars Johnsen (54) ist Geschäftsführer der Multident. Vizepräsident Peter Berger kandidierte nicht mehr für die Wahl zum Vizepräsidenten. Er wurde in den Vorstand kooptiert. Andreas Meldau, bisher schon kooptiertes Vorstandsmitglied, wurde bestätigt. Beide wollen auf diesem Weg die Projektarbeit des BVD verstärken.

Müller dankte nach der Wiederwahl für das erneut ausgesprochene Vertrauen und stellte fest: „Wir arbeiten als BVD-Vorstand im Team sehr effizient und ohne Reibungsverluste. Das haben die Mitglieder heute wohl honoriert. Auf diese Weise haben wir im Verband wichtige Weichen gestellt und Vorhaben umgesetzt. Wir danken den Mitgliedern für ihre bisherige tatkräftige Unterstützung.“ (BVD)

Informieren Sie sich bereits heute über **PRODUKTNEUHEITEN VON MORGEN**

messe**kompakt**.de

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die **neuesten Entwicklungen, Neuheiten & Trends der Branche.**

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar.**

FOLLOW ME

Fachdental Südwest 2021 | MEDICA 2021 | COMPAMED 2021
infotage dental 2021 | implant expo 2021 | MEDIZIN 2022
DENTAL EXPO Amsterdam 2022 | DENTAL Bern 2022